

Jahresbericht 25/26

Kanton Zug

Kantonsschule Zug | KSZ

Jahresbericht der Kantonsschule Zug
Schuljahr 2025/2026

Gymnasium und
Wirtschaftsmittelschule

Inhalt

1	**Vorwort**	**6**
2	**Bericht des Rektorats**	**14**
3	**Zielsetzungen der KSZ**	**16**
I	**Portrait nach Max von Moos**	**23**
4	**Berichte aus den Prorektoraten**	**31**
	Gymnasium Unterstufe	32
	Gymnasium Mittelstufe	36
	Gymnasium Oberstufe	40
	Wirtschaftsmittelschule	44
	Prorektorat KDI	48
	Verwaltung	50
5	**Streiflichter**	**53**
	Wurzeln	54
	Ermittlungen im Info-Z	58
	Ein Archipel voller Talente	61
	KantiTheater	67
	Bigband	70
	Abschluss-Zmorge	72

6	**Ämter und Funktionen**	**77**
	Organigramm	78
	Schulleitung	80
	Fachvorstände	81
	Klassenlehrpersonen	82
	Schulentwicklungsgruppen	84
	Arbeitsgruppen	85
	Personal in der Verwaltung	86
II	**Organische Architektur**	**88**
7	**Personen an der KSZ**	**93**
	Lehrerinnen und Lehrer	94
	Ein- und Austritte	97
	Statistik Schülerinnen und Schüler	98
	Absolventinnen und Absolventen	100

1 Vorwort



Franziska Schärer,
Rektorin

«Erziehung ist der Punkt, an dem wir entscheiden, ob wir die Welt genug lieben, um Verantwortung für sie zu übernehmen.»

Hannah Arendt (1906–1975), Philosophin und politische Theoretikerin

Liebe Leserinnen und Leser

Schule bedeutet weit mehr als die Vermittlung von Wissen. Sie ist ein Ort, an dem junge Menschen die Welt kennenlernen, ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen entdecken und darauf vorbereitet werden, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft mitzugestalten. Bildung verbindet dabei Bewährtes mit Neuem: Sie gibt Orientierung und schafft zugleich Raum für Entwicklung, Veränderung und neue Wege.

Das Schuljahr 2025/26 hat diese Verbindung an der Kantonsschule Zug in besonderer Weise sichtbar gemacht. Die Schule befand sich in einer Phase der Weiterentwicklung und des Wandels. Mit der Neubesetzung in der Schulleitung, der pädagogischen Weiterentwicklung im Hinblick auf das neue MAR/MAV, der Vorbereitung auf die Sanierung, der Veränderung der Schulstruktur und der externen Evaluation standen wichtige Zukunftsthemen im Zentrum.

Gleichzeitig zeigte sich die Kantonsschule Zug auch in ihrer ganzen Vielfalt: Schülerinnen und Schüler engagierten sich in kulturellen Projekten, musikalischen und sportlichen Aktivitäten, Wettbewerben und zahlreichen weiteren Angeboten. Die Begabungs- und Begabtenförderung, die Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie gemeinsame Anlässe stärkten dabei nicht nur individuelle Fähigkeiten, sondern auch die Verbundenheit innerhalb unserer Schulgemeinschaft.

So war das Schuljahr 2025/26 geprägt von der Frage, wie wir unsere Schule weiterentwickeln und zugleich das pflegen, was sie ausmacht. Die verschiedenen Projekte und Aktivitäten verbindet ein gemeinsames Anliegen: eine Schule zu gestalten, die jungen Menschen Orientierung gibt, ihnen Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet und sie ermutigt, Verantwortung für ihre Zukunft und für die gemeinsame Welt zu übernehmen.

Neubesetzung in der Schulleitung

Im Schuljahr 2025/26 nahm mit Axel Buse ein weiteres neues Mitglied seine Tätigkeit in der Schulleitung der Kantonsschule Zug auf. Im August 2025 trat er das Amt des Rektors der Wirtschaftsmittelschule an und übernahm damit die Nachfolge von Markus Pallor. Dieser trat nach 13 Jahren in der Funktion als Rektor von

seinem Amt zurück und wird weiterhin als Lehrer für Wirtschaft und Recht an der Kantonsschule Zug tätig sein.

Die Sachgeschäfte des Schuljahres 2025/26 wurden massgeblich durch mehrere bedeutende Entwicklungsprojekte geprägt. Im Zentrum standen insbesondere die pädagogische Weiterentwicklung im Hinblick auf die Umsetzung des neuen MAR/MAV, die Vorbereitung auf die bevorstehende Sanierung sowie die weitere Entwicklung der Kantonsschule Zug im Kontext ihrer strukturellen Veränderungen.

Pädagogische Weiterentwicklung
Die im Vorjahr begonnene Arbeit zur Umsetzung des neuen MAR/MAV (Maturitätsanerkennungsreglement und Maturitätsverordnung) wurde im Schuljahr 2025/26 fortgeführt.
In mehreren Klausuren setzte sich die Schulleitung intensiv mit der zukünftigen Ausrichtung der Kantonsschule Zug und ihrer Schulentwicklung auseinander. Dabei wurden wichtige Eckpfeiler für die weitere Entwicklung der Schule erarbeitet. Aus diesem Prozess gingen eine gemeinsame Vision, ein Leitbild sowie zentrale Handlungsfelder hervor, an denen sich die Kantonsschule Zug künftig orientieren wird.

Darüber hinaus entwickelte die Schulleitung einen ersten Vorschlag zur Umsetzung des neuen MAR/MAV zuhanden der Lehrerschaft. Dieser wurde schulintern diskutiert und wird im Schuljahr 2026/27 im Rahmen einer Steuergruppe weiterentwickelt und konkretisiert.

Vorbereitung auf die Sanierung

Auch die Vorbereitung auf die bevorstehende Sanierung wurde im Schuljahr 2025/26 weiter vorangetrieben. Im Auftrag des Hochbauamts leisteten Vertreterinnen und Vertreter der Fachschaften umfangreiche Abklärungsarbeiten zur zukünftigen Ausgestaltung der Schulräume. Dabei konnten die Bedürfnisse der verschiedenen Fachbereiche in die weiteren Planungen eingebracht werden. Diese Arbeiten werden auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt und bilden eine wichtige Grundlage für die Gestaltung einer zeitgemässen und zukunftsorientierten Lernumgebung.

Verkleinerung der Kantonsschule Zug

Im Hinblick auf das Schuljahr 2026/27 wurde die Kantonsschule Zug um weitere zwei Klassen verkleinert, indem zwei neue 1. Klassen an der Kantonsschule Rotkreuz eröffnet wurden.
Aufgrund des anhaltenden demografischen Wachstums im Kanton Zug führte diese Verschiebung jedoch nicht

zu einer tatsächlichen Reduktion der Schülerzahlen an der Kantonsschule Zug. Im Gegenteil: Die Schule wuchs moderat von 73 Klassen im Schuljahr 2025/26 auf 74 Klassen im Schuljahr 2026/27. Das demografische Wachstum konnte die mit der Verkleinerung angestrebte Entlastung somit weitgehend auffangen.

Externe Evaluation

Ein weiteres bedeutendes Thema des Schuljahres 2025/26 war die externe Evaluation durch ZEM CES, das Schweizerische Zentrum für die Mittelschule und für Schulevaluation auf der Sekundarstufe II.
Gemäss dem «Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung (QE) für die Sekundarstufe II» der Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug aus dem Jahr 2024 führt ZEM CES an den Zuger Mittelschulen periodisch externe Evaluationen durch. Die Kantonsschule Zug unterzog sich einer solchen Evaluation im Schuljahr 2025/26.
Die Schulkommission legte für alle Zuger Mittelschulen das Evaluationsthema «Neue Lehr- und Lernformen» fest. Darüber hinaus wählte die Schulleitung der Kantonsschule Zug das Thema «Wirkung der Kommunikation der Schulleitung». Gerade vor dem Hintergrund der personellen Veränderungen und der neuen Zusammensetzung der Schulleitung sollten dadurch wertvolle Hinweise für deren weitere Zusammenarbeit und Entwicklung gewonnen werden.

Die Erfahrungen aus der externen Evaluation sowie deren Ergebnisse sind für die Kantonsschule Zug von grossem Wert. Sie liefern wichtige Impulse und ermöglichen es, bestehende Stärken sichtbar zu machen und Entwicklungspotenziale gezielt aufzugreifen.

Schulleben und Schulkultur

Neben diesen grossen Entwicklungsprojekten prägten zahlreiche kulturelle und schulische Veranstaltungen das Schuljahr 2025/26. Sie brachten die Kreativität, das Engagement und die Vielfalt des Schullebens an der Kantonsschule Zug eindrücklich zum Ausdruck.

Das Freifach Theater begeisterte das Publikum Anfang April 2026 mit seinen überaus gelungenen Aufführungen des Stücks «Alice!». Die Schülerinnen und Schüler verkörperten die Figuren aus Alices Fantasiewelt mit grosser Überzeugungskraft. Das fröhlich-verspielte Bühnenbild trug zusätzlich zu einem rundum stimmigen und eindrücklichen Theatererlebnis bei.

Auch die Big Band unter der Leitung von Tobias Rütti überzeugte das Publikum an ihrem Jahreskonzert vom 2. April 2026 mit hoher musikalischer Qualität. Erstmals wurde die Big Band dabei von einer Tanzgruppe begleitet, die das musikalische Programm auf eindrückliche

Weise tänzerisch ergänzte. Zudem umrahmte die Big Band die Maturafeier der Kantonsschule Zug vom 27. Juni 2026 musikalisch. Auch dieser Anlass zählt zweifellos zu den Höhepunkten des vergangenen Schuljahres.

Im April 2026 lud die BNE-Gruppe (Bildung für nachhaltige Entwicklung) die Lehrerschaft dazu ein, sich mit dem Thema «Wurzeln» auseinanderzusetzen. Die Kolleginnen und Kollegen griffen dieses Thema auf vielfältige Weise in ihrem Unterricht auf. Je nach Fach eröffnete der Begriff unterschiedliche Zugänge und ermöglichte es, bekannte Zusammenhänge aus neuen Perspektiven zu betrachten und zusätzliche Facetten sichtbar zu machen.

Auch die Feier der Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) bot Gelegenheit, besondere Leistungen zu würdigen. Mehr als 50 Schülerinnen und Schüler wurden geehrt, da sie sich im Verlauf des Schuljahres 2025/26 über den regulären Unterricht hinaus vertieft mit verschiedenen Sachgebieten auseinandergesetzt und an nationalen sowie internationalen Wettbewerben mit Erfolg teilgenommen hatten.

Den Abschluss und zugleich einen weiteren Höhepunkt des Schuljahres bildete das gemeinsame Abschlusszmorge am letzten Schultag. Schülerinnen und Schüler,

2 Bericht des Rektorats

Lehrpersonen sowie das nicht unterrichtende Personal kamen auf der Piazza der Kantonsschule Zug zusammen, um das Schuljahr in ungezwungener Atmosphäre gemeinsam ausklingen zu lassen. Dieser Anlass bot Gelegenheit, auf das vergangene Schuljahr zurückzublicken, Begegnungen über den Schulalltag hinaus zu ermöglichen und das Gefühl der Zusammengehörigkeit innerhalb der Schulgemeinschaft zu stärken.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir unserer Leserschaft einen Einblick in das vielfältige, dynamische und zukunftsorientierte Schulleben der Kantonsschule Zug geben. Die zahlreichen Entwicklungen und Projekte zeigen, dass sich unsere Schule in einer Phase des bewussten Wandels befindet. Es ist der Schulleitung ein zentrales Anliegen, die aktuellen Herausforderungen und Chancen zu nutzen und die Kantonsschule Zug gemeinsam mit allen Beteiligten innovativ weiterzuentwickeln.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an der Entwicklung unserer Schule und wünschen Ihnen eine anregende und interessante Lektüre.

Dr. phil. Franziska Schärer
Rektorin

3 Zielsetzungen der Kantonsschule Zug im Schuljahr 2025/26



Franziska Schärer,
Rektorin

Im Schuljahr 2025/26 setzte sich die Kantonsschule Zug mit verschiedenen gesamtschulischen Zielsetzungen auseinander. Diese standen im Zeichen der Weiterentwicklung der Schule, der Vorbereitung auf wichtige Veränderungen sowie der Pflege einer lebendigen und vielfältigen Schulgemeinschaft.

Amtsübernahme in der Schulleitung
Mit der Amtsübernahme von Axel Buse als Rektor der Wirtschaftsmittelschule wurde die Schulleitung der Kantonsschule Zug im Schuljahr 2025/26 weiter vervollständigt. Ein wichtiges Ziel bestand darin, ihm einen guten Einstieg in seine neue Funktion zu ermöglichen und ihn bei der Übernahme seiner vielfältigen Aufgaben zu begleiten.

Umsetzung des neuen MAR/MAV
Ein zentraler Schwerpunkt des Schuljahres war die pädagogische Weiterentwicklung der Kantonsschule Zug im Hinblick auf die Umsetzung des neuen MAR/MAV (Maturitätsanerkennungsreglement/Maturitätsverordnung).

Die Schulleitung setzte sich intensiv mit der zukünftigen Ausrichtung der Schule auseinander und erarbeitete pädagogische Grundlagen für deren weitere Entwicklung. Aus diesem Prozess entstanden eine neue Vision

und ein neues Leitbild, welche die gemeinsame Ausrichtung der Kantonsschule Zug zum Ausdruck bringen. Darüber hinaus wurden zentrale Handlungsfelder definiert und ein erster Vorschlag für die Umsetzung des neuen MAR/MAV erarbeitet.

Die Ergebnisse dieser Arbeiten bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Schulentwicklung. Im Schuljahr 2026/27 werden die Handlungsfelder und der Umsetzungsvorschlag gemeinsam mit der Lehrerschaft weiterbearbeitet.

Pflege und Stärkung der Schulgemeinschaft
Die Pflege einer lebendigen und tragfähigen Schulgemeinschaft ist der Kantonsschule Zug ein wichtiges Anliegen. Ein besonderes Zeichen dafür setzte der erstmals durchgeführte gemeinsame Abschluss des Schuljahres.

Am letzten Schultag trafen sich Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie das nicht unterrichtende Personal zu einem gemeinsamen Abschlusszmorge auf der Piazza der Kantonsschule Zug. In ungezwungener Atmosphäre konnten alle Beteiligten das Schuljahr gemeinsam ausklingen lassen, miteinander ins Gespräch kommen und die Verbundenheit innerhalb der Schulgemeinschaft stärken.

Vorbereitung auf die Sanierung

Ein weiteres wichtiges Ziel bestand darin, die Planung der bevorstehenden Sanierung weiter voranzutreiben. Die Schulleitung arbeitete im Schuljahr 2025/26 gemeinsam mit dem Hochbauamt und Vertreterinnen und Vertretern der Lehrerschaft an der Weiterentwicklung des Siegerprojekts des Architekturwettbewerbs von Enzmann Fischer.

Dabei konnten die Anforderungen und Bedürfnisse des Schulbetriebs in die weiteren Planungsarbeiten eingebracht werden. Die enge Zusammenarbeit zwischen Hochbauamt, Schulleitung und Lehrpersonen bildet eine wichtige Grundlage dafür, dass die zukünftigen Schulräume den pädagogischen und betrieblichen Anforderungen der Kantonsschule Zug gerecht werden.

Verkleinerung der Kantonsschule Zug

Im Rahmen der kantonalen Schulraumplanung wurde die Kantonsschule Zug auf das Schuljahr 2026/27 hin um zwei Klassen verkleinert. Die Kantonsschule Rotkreuz nahm dafür zwei zusätzliche 1. Klassen auf.

Aufgrund des stetigen demografischen Wachstums im Kanton Zug führte diese Verlagerung jedoch nicht zu einer Reduktion der Klassenzahl an der Kantonsschule Zug: Die Schule wuchs von 73 Klassen im Schuljahr 25/26

auf 74 Klassen im Schuljahr 26/27. Das Bevölkerungswachstum im Kanton Zug vermochte die durch die Verlagerung der Klassen entstandene Verkleinerung somit auszugleichen.

Begabungs- und Begabtenförderung – BBF

Die gezielte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Interessen, Fähigkeiten und Begabungen ist ein wichtiges Anliegen der Kantonsschule Zug. Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, sich über den regulären Unterricht hinaus vertieft mit Themen auseinanderzusetzen, ihre besonderen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und ihre Kompetenzen in Wettbewerben und Projekten unter Beweis zu stellen.

Auch im Schuljahr 2025/26 nutzten zahlreiche Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Angebote der Begabungs- und Begabtenförderung und erzielten dabei bemerkenswerte Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene.

Am 29. April 2026 ehrten Patrick Bucheli, Beauftragter der Schulleitung für die Begabungs- und Begabtenförderung, und Rektorin Franziska Schärer Schülerinnen und Schüler, die sich durch ausserordentliche Leistungen und einen besonderen persönlichen Einsatz ausgezeichnet hatten.

BBF-Ehrungen vom 29. April

Am Mittwochmittag, 29. April, fanden von 12.30 bis 13.20 Uhr im Info-Z die Ehrungen im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung statt. Auch in diesem Jahr konnten über 50 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Zug für ihre aussergewöhnlichen Leistungen ausgezeichnet werden.
Es beeindruckt immer wieder, welche bemerkenswerten Ergebnisse im Laufe eines Schuljahres – ausserhalb des regulären Unterrichts – entstehen. Ein besonderer Dank gilt dabei den Lehrpersonen, die im Rahmen der BBF-Kurse unsere Talente engagiert begleiten und fördern. Die erbrachten Leistungen tragen wesentlich dazu bei, unsere Schule auch nach aussen in einem positiven Licht erscheinen zu lassen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung – BNE

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der gesamtschulischen Entwicklung. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für gesellschaftliche, ökologische und persönliche Fragestellungen zu sensibilisieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, diese aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven zu betrachten.

Die AG BNE organisierte im Schuljahr 2025/26 eine Themenwoche unter dem Titel «Wurzeln». Lehrpersonen

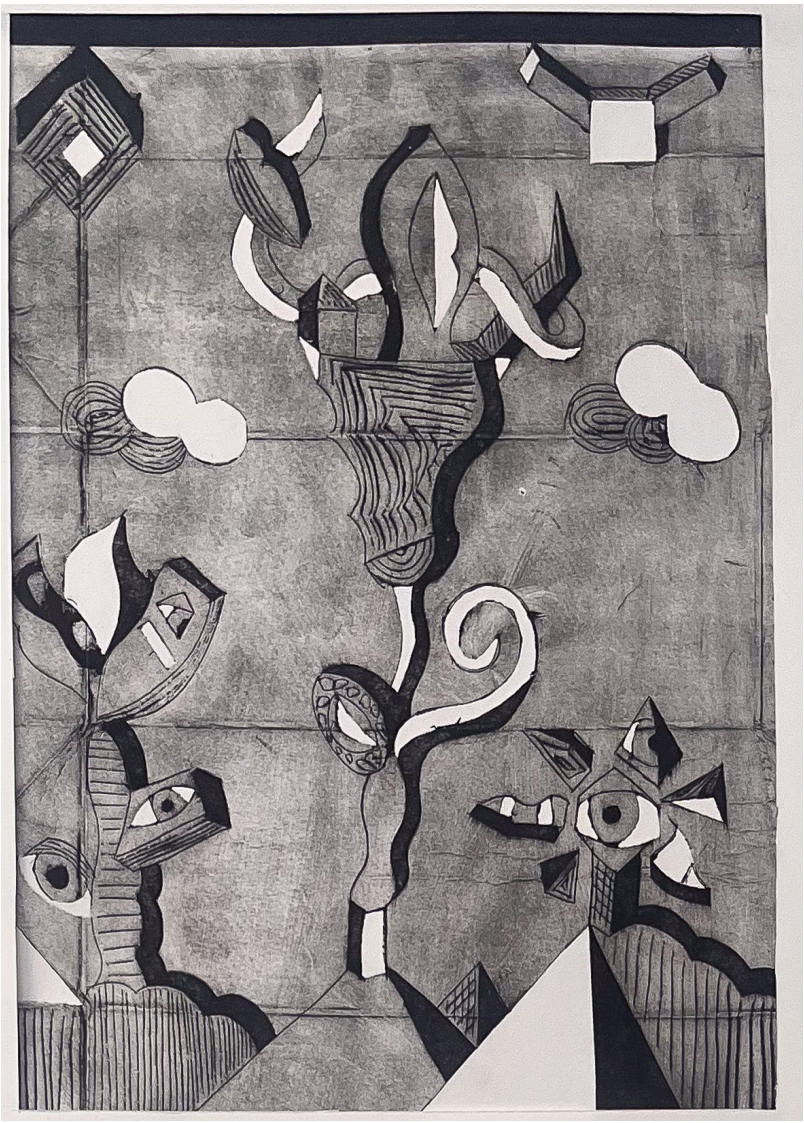
aus verschiedenen Fachschaften ergänzten das Programm mit eigenen Angeboten und ermöglichten den Klassen dadurch eine vielfältige und fächerübergreifende Auseinandersetzung mit dem Thema.

Die unterschiedlichen Zugänge machten sichtbar, wie vielfältig das Thema Wurzeln betrachtet werden kann, und leisteten damit einen Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung und zur Weiterentwicklung der BNE an der Kantonsschule Zug.

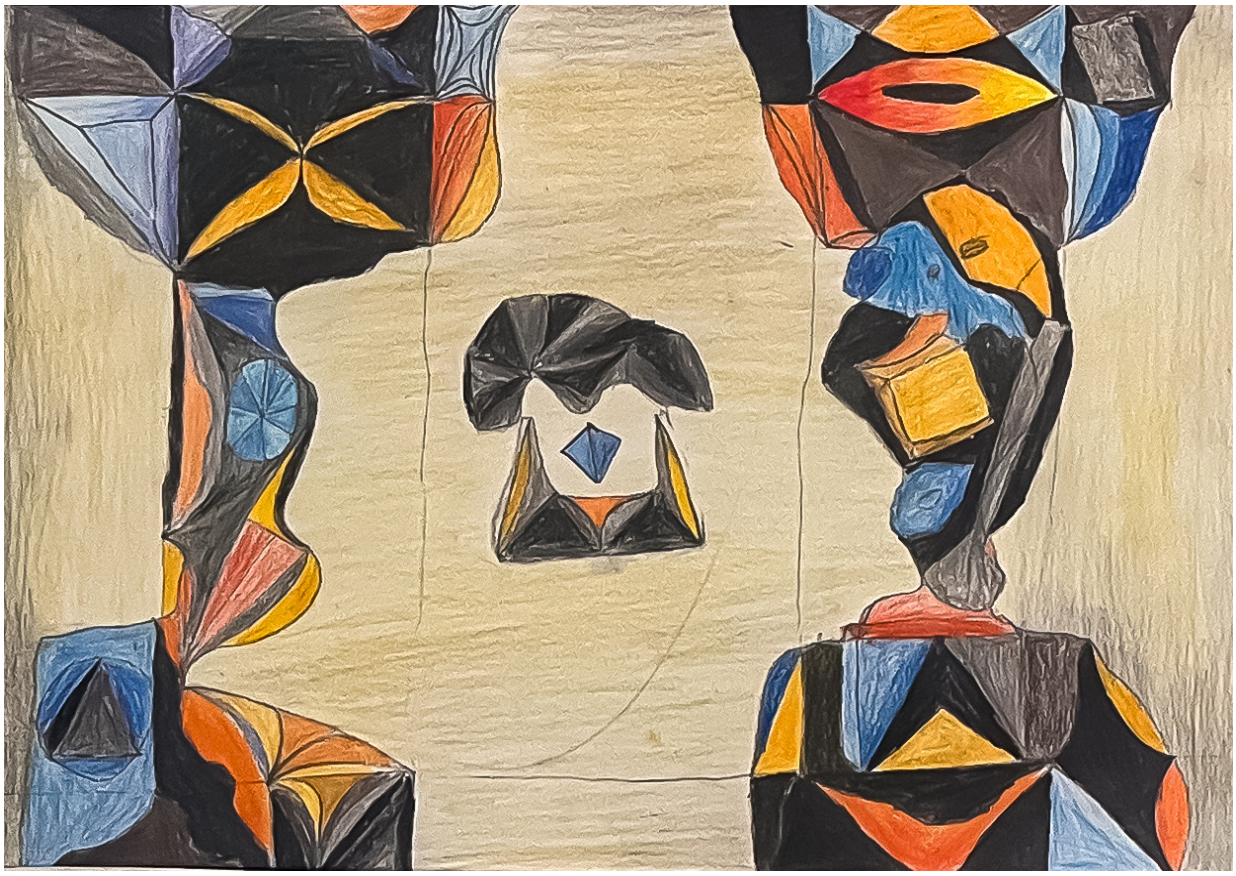
Dr. phil. Franziska Schärer
Rektorin

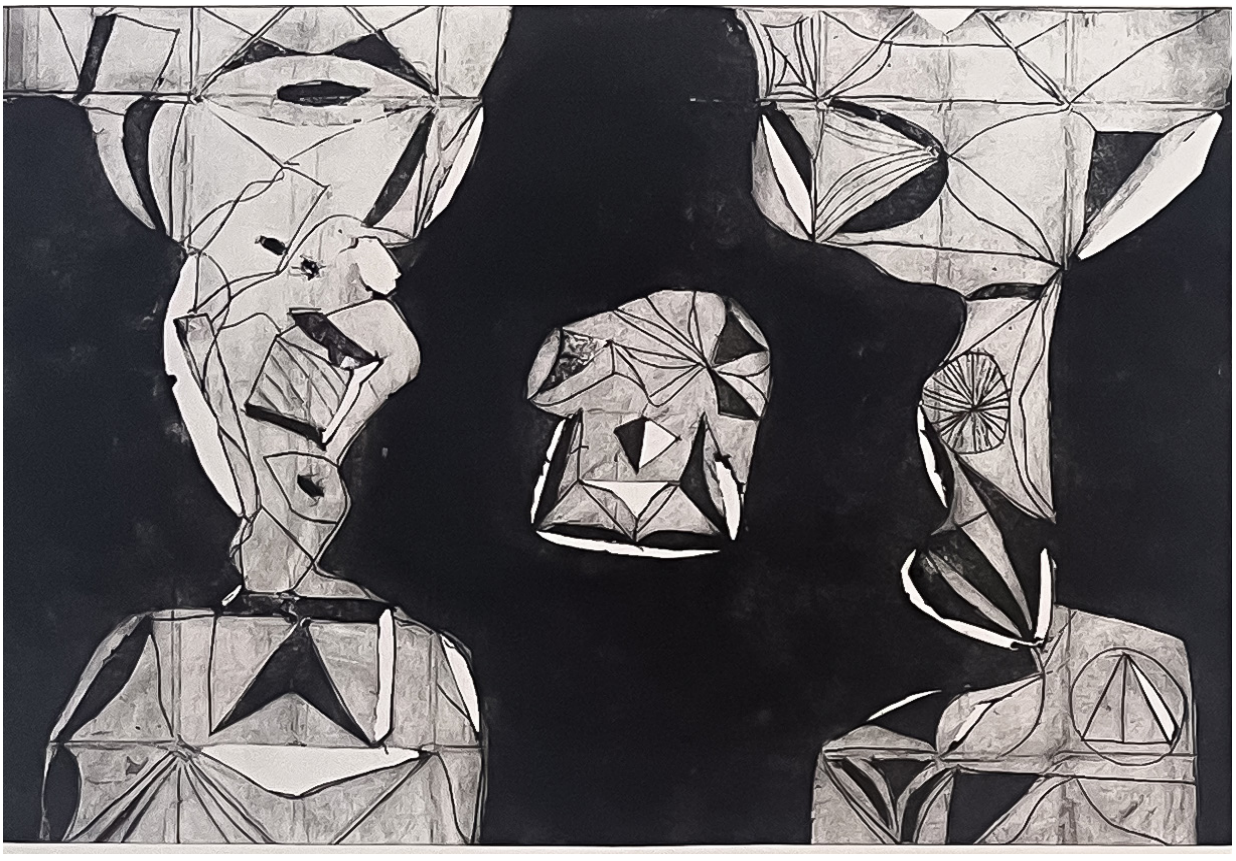
I Surreales Portrait nach Max von Moos

Tiefdruck und Farbstiftzeichnung,
Klasse 4M
Patricia Keiser

















4 Berichte aus den Prorektoraten

Gymnasium Unterstufe 32
Stefan Di Francesco

Gymnasium Mittelstufe 36
Thomas Rüegg

Gymnasium Oberstufe 40
Ines Weizenegger und Valerie Ochsner

Wirtschaftsmittelschule 44
Axel Buser

Prorektorat KDI 48
Benedikt Büchel

Verwaltung 50
André Kottmeyer

Gymnasium Unterstufe



Prorektor Gymnasium Unterstufe
Stefan Di Francesco

Die Zahl der Zuweisungen an das Langzeitgymnasium war auf das Schuljahr 2025/2026 leicht rückläufig. Insgesamt wurden der Kantonsschule Zug (KSZ) 255 Schülerinnen und Schüler zugewiesen, die auf zwölf erste Klassen verteilt werden konnten. Bei der Wahl der Profile entschieden sich wiederum genügend Schülerinnen und Schüler für Latein, sodass drei Lateinklassen gebildet werden konnten. Die übrigen neun Klassen starteten mit dem MINT-Profil.

Ein wichtiges Thema in den ersten Klassen war der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien. In Zusammenarbeit mit der Zuger Polizei wurde deshalb in allen ersten Klassen eine Schulung zum Thema Cybermobbing durchgeführt. Dabei wurden die Schülerinnen und Schüler für mögliche Formen von Cybermobbing, deren Auswirkungen sowie für einen respektvollen Umgang im digitalen Raum sensibilisiert. Gerade zu Beginn der gymnasialen Schulzeit, wenn sich neue Klassengemeinschaften bilden und viele neue Kontakte entstehen, ist die Auseinandersetzung mit diesem Thema von besonderer Bedeutung. Die Zusammenarbeit mit der Zuger Polizei stellte dabei eine wertvolle Ergänzung zur schulischen Präventionsarbeit dar.

Auch die Zukunftswoche der zweiten Klassen wurde in diesem Schuljahr weiterentwickelt. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich während einer Woche intensiv mit unterschiedlichen Projekten und konnten dabei Themen ausserhalb des regulären Unterrichts vertiefen. Nachdem sich der abschliessende Markt zur Präsentation der Projekte im Vorjahr bewährt hatte, wurde dieser erneut durchgeführt. Neu erhielten auch die Eltern die Möglichkeit, die Präsentationen zu besuchen und sich einen Eindruck von den Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu verschaffen. Damit wurde die Zukunftswoche stärker nach aussen geöffnet und die vielfältigen Ergebnisse der Projektarbeit konnten einem grösseren Publikum gezeigt werden. Die Präsentationen boten gleichzeitig einen passenden Abschluss einer Woche, in der selbstständiges Arbeiten, Zusammenarbeit und die vertiefte Beschäftigung mit unterschiedlichen Themen im Zentrum standen.

Die Entwicklungen des Schuljahres zeigen, dass neben dem regulären Unterricht weiterhin auch Themen rund um das Zusammenleben und die Schulgemeinschaft einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Die Prävention im Bereich der digitalen Kommunikation, die Weiterentwicklung bestehender Formate wie der Zukunftswoche und die Gestaltung eines guten Einstiegs für die neuen

Schülerinnen und Schüler bleiben wichtige Aufgaben der Unterstufe.

Mit zwölf neuen ersten Klassen startete das Gymnasium Unterstufe etwas kleiner als im Vorjahr ins Schuljahr 2025/2026. Gleichzeitig konnten bewährte Angebote weitergeführt und in einzelnen Bereichen gezielt ergänzt werden.

Stefan Di Francesco
Prorektor Gymnasium Unterstufe

Gymnasium Mittelstufe



Thomas Rüegg,
Prorektor Gymnasium Mittelstufe

Im Schuljahr 2025/26 besuchten rund 440 Schülerinnen und Schüler die Mittelstufe unseres Gymnasiums. Sie waren auf 22 Klassen verteilt und bereiteten sich in acht verschiedenen Schwerpunktfächern auf den Übertritt in die Oberstufe vor. Ergänzt wird das Bildungsangebot durch bilinguale Klassen in Deutsch–Englisch und Deutsch–Französisch.

Für die 3. Klassen stand die Studienwoche wiederum ganz im Zeichen des Engagements für Umwelt und Gesellschaft sowie des Zusammenhalts in den neu zusammengesetzten Klassen. Die Schülerinnen und Schüler leisteten während einer Woche vielfältige Umwelt- und Sozialeinsätze in unterschiedlichen Regionen der Schweiz. Die Einsatzorte reichten von Elm im Kanton Glarus über Finsterwald und das Gebiet Flühli/Sörenberg im Entlebuch bis ins Val Müstair, nach Scuol und in den Pfynwald. Weitere Klassen engagierten sich im Raum Zug unter anderem auf dem Früebüel und dem Walchwilerberg, in Honau sowie auf dem Bauernhof Talacher. Bei der Stiftung zur Weid in Rossau erhielten die Lernenden zudem Einblick in ein soziales Arbeitsfeld. Ob bei praktischen Arbeiten in Wald und Landschaft, bei Einsätzen in der Landwirtschaft oder im sozialen Bereich: Die Schülerinnen und Schüler übernahmen Verantwortung,

lernten neue Lebens- und Arbeitswelten kennen und leisteten einen konkreten Beitrag für Umwelt und Gesellschaft. Gleichzeitig bot die gemeinsame Arbeit ausserhalb des Schulzimmers eine wertvolle Gelegenheit, den Teamgeist und den Zusammenhalt in den zu Beginn der 3. Klasse neu zusammengesetzten Klassen zu stärken.

Die 4. Klassen widmeten ihre Studienwoche erneut dem projektorientierten Arbeiten und ihrem jeweiligen Schwerpunktfach. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen entstanden vielfältige Projekte, welche den Lernenden Gelegenheit boten, ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen zu vertiefen.

Im Frühling führten die 4. Klassen ihre Arbeitswochen in unterschiedlichen europäischen Städten und Regionen durch. Die Reisen führten nach Elba, Istrien, Ligurien, Berlin, Verona, Genua, Salzburg, Rom, Paris, Lyon, Nizza und Triest. Im Zentrum stand das interdisziplinäre Arbeiten: Die Schülerinnen und Schüler setzten sich vor Ort mit Fragestellungen aus unterschiedlichen Fachbereichen auseinander und verbanden dabei schulisches Lernen mit unmittelbaren Erfahrungen ausserhalb des Klassenzimmers. Gleichzeitig boten die Arbeitswochen wertvolle Gelegenheiten für gemeinsame Erlebnisse und stärkten den Zusammenhalt innerhalb der Klassen.

Auch der individuelle Austausch über Sprach- und Landesgrenzen hinweg prägte die 4. Klassen. Insgesamt 33 Schülerinnen und Schüler verbrachten ein Semester oder ein ganzes Schuljahr in der Romandie oder im Ausland. Die Destinationen reichten von den USA und Kanada über Italien und Frankreich bis nach Brasilien, Japan, Kolumbien, Israel und Russland. Die Austauschaufenthalte ermöglichten es den Jugendlichen, ihre Sprachkenntnisse im Alltag anzuwenden, in andere Kulturen und Schulsysteme einzutauchen und dabei ein hohes Mass an Selbstständigkeit und wertvolle persönliche Erfahrungen zu gewinnen.

Neben dem Unterricht prägten zahlreiche Exkursionen, Projekte, Austauschaktivitäten und schulische Anlässe das Schuljahr. Sie ergänzten den regulären Unterricht um vielfältige Lern- und Begegnungsmöglichkeiten. Die Mittelstufe ist damit ein lebendiger Lern- und Lebensraum, in dem unterschiedliche Begabungen und Interessen gefördert und zugleich Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaft gestärkt werden.

Thomas Rüegg
Prorektor Gymnasium Mittelstufe

Gymnasium Oberstufe





Ines Weizenegger und Valerie Ochsner
Prorektorinnen Gymnasium Oberstufe

FÜNFTE KLASSEN

Im Schuljahr 2025/26 besuchten rund 190 Schülerinnen und Schüler die zehn fünften Klassen. Zwei davon wurden schwerpunktfachgemischt geführt. Insgesamt wurden acht Schwerpunktfächer angeboten, wobei in den Fächern Biologie und Chemie, Physik und Anwendungen der Mathematik und Wirtschaft und Recht jeweils ein bilingualer Kurs geführt wurde.

Studienwoche: Praktikum, Sprachaufenthalte und YES-Projekte

Im fünften Schuljahr absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein Sondergefäss über die Studienwoche hinaus. Die Mehrheit der Lernenden absolvierte ein dreiwöchiges individuelles Praktikum, das wichtige Einblicke in die Berufswelt und Impulse für die Studienwahl bot.

Die Wirtschaftsklassen nutzten die Studienwoche für die Gründung ihrer Mini-Unternehmen im Rahmen des YES-Company Programms.

Lernende der sprachlichen Schwerpunktfächer nahmen an begleiteten Sprachaufenthalten in England (Brighton) und Spanien (Valencia) teil. Diese Aufenthalte wurden von Lehrpersonen organisiert und begleitet und beinhalteten intensive Sprachkurse sowie kulturelle Erfahrungen.

Studien- und Berufswahl

Die fünften Klassen nahmen an zwei Studienwahlworkshops im Berufsinformationszentrum (BIZ) teil. Zusätzlich wurde erstmals ETH Unterwegs als ganztägiges Studien- und Berufswahl Event erfolgreich durchgeführt. Neben einer Ausstellung der Studiengänge nahmen die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Vorträgen von Ehemaligen der KSZ und Dozenten der ETH teil. Zugang zu individuellen Beratungsangebote des BIZ stehen den Lernenden jeweils nach dem ersten Studienwahlworkshop zur Verfügung. Lernende mit Studieninteresse im englischsprachigen Ausland wurden von der KSZ-internen Koordinationsstelle für Auslandsstudien unterstützt.

SECHSTE KLASSEN

Im Schuljahr 2025/26 besuchten rund 220 Schülerinnen und Schüler die elf sechsten Klassen der KSZ. Es konnten sieben Schwerpunktfächer angeboten werden, wobei auch zweisprachige (DE/EN) und dreisprachige (DE/EN/FR) Lehrgänge durchgeführt wurden. Die sechsten Klassen belebten den Schulalltag mit ihren Mottotagen und feierten im Mai ihren letzten Schultag.

Maturitätsprüfungen und -feier 2026

Im Juni 2026 schlossen 219 (von 220) Maturandinnen und Maturanden ihre Prüfungen erfolgreich ab. Dank des grossen Engagements des Hausdienstes, zahlreicher Lehrpersonen und der IT verliefen die Prüfungen reibungslos. Die besten Leistungen erzielten zwei Schülerinnen mit einem Notendurchschnitt von 5.77. Die Maturi und Maturae erhielten am Samstag, 27. Juni 2026, im Theater Casino Zug ihre Zeugnisse. Bildungsdirektor Stephan Schleiss und Rektorin Franziska Schärer sprachen Grussworte, die Festrede hielt Professorin Caroline Lanz der Pädagogischen Hochschule Luzern.

Maturaarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen setzten sich im Rahmen ihrer Maturaarbeiten eingehend mit einem selbstgewählten Thema auseinander.
Am 28. Mai 2026 wurden an der Prämierungsfeier in der Aula der Kantonsschule Zug hervorragende Maturaarbeiten ausgezeichnet. Die Preise dazu stiftet der VEK (Verein ehemaliger Zuger Kantonsschülerinnen und Kantonsschüler).

Ines Weizenegger und Valerie Ochsner
Prorektorat Gymnasium Oberstufe

Wirtschaftsmittelschule



Axel Buse
Rektor Wirtschaftsmittelschule

Mit Beginn des Schuljahres traten 48 neue Schülerinnen und Schüler ein, es wurden zwei neue WMS-Klassen gebildet.

Die Umsetzung der KV-Reform 2023 setzte sich auch im vergangenen Schuljahr fort:
Die Schülerinnen und Schüler wurden im Fach «Schulische Praxisaufträge (SPA)» vermehrt mit praxisnahen Projekten konfrontiert. Dazu gehörte beispielsweise, dass sie ihre Bewerbungsdossiers für das Kurzzeitpraktikum erstellten, Bewerbungsgesprächstrainings organisierten oder auch ihre Studienreise hinsichtlich Reise, Unterkunft und Programm, welche in der 6. WMS-Klasse stattfindet, selbst organisierten. Im zweiten Semester begannen sie, eigene Geschäftsideen zu entwickeln, diese zu realisieren und als Schüler/innen-Unternehmen damit auf den Markt zu gehen. Die bisher im Unterricht gelernten theoretischen Kenntnisse wurden nun Realität.

Auch der WMS-Nachmittag gehört mittlerweile zu den «Klassikern» des WMS-Kalenders:
Hier werden schülergeleitete Projekte an einem Nachmittag organisiert, damit einmal alle Schülerinnen und Schüler der WMS an einem Tag an einem Ereignis als Schulgemeinschaft unterwegs sind.

Die WMS pflegt nunmehr auch seit mehreren Jahren den Sprach- und Kulturaustausch mit der ECCG Sion, indem die 4. und 5. Klassen jeweils auf diversen Wegen mit den Schülerinnen und Schülern aus der Romandie Kontakt halten.

Dazu passt die Neuorganisation des Sprachaufenthaltes Französisch in der WMS:
Die Schülerinnen und Schüler wählen Sprachschule, Ort und Zeitpunkt selbstständig. Sie müssen dabei einige Eckpunkte beachten (z.B. Mindestumfang des Sprachunterrichts) und einen Aufenthalt im französischsprachigen Raum durchführen. Sie können wählen, ob sie den Aufenthalt in den Sommerferien oder in der Woche vor und während der Herbstferien absolvieren. Diese flexible Durchführung des Sprachaufenthalts erlaubt es, dass auch den Interessen der Familienferien-Planungen besser Rechnung getragen wird. Auch besteht die Möglichkeit, statt des Sprachaufenthalts eine Alternative zu wählen: Ob ein Arbeitseinsatz in Frankreich, ein Praktikum in der Romandie, ein Au-pair-Aufenthalt o.ä. – wichtig ist, die französische Sprache intensiv anzuwenden und als «gelebte Sprache» kennenzulernen. Einzelne Schülerinnen

und Schüler haben von dieser Neuregelung bereits Gebrauch gemacht und tolle Erfahrungen mit nach Hause genommen.

Zum Abschluss ihrer Zeit an der WMS besuchen die Schülerinnen und Schüler in der Studienwoche die 6. WMS-Klassen Amsterdam und Wien.

Axel Buse
Rektor Wirtschaftsmittelschule

Prorektorat KDI

Im vergangenen Schuljahr konnten in mehreren Bereichen wichtige Entwicklungen umgesetzt werden, die den Schulalltag nachhaltig stärken.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Ausarbeitung einer neuen Regelung für digitale Geräte. Diese wurde in der AG ICT sorgfältig erarbeitet und breit diskutiert. Es freut mich sehr, dass die vorgeschlagene Regelung bei den Lehrpersonen auf eine Zustimmung von über 90 % stiess. Dieses deutliche Ergebnis zeigt, dass es gelungen ist, eine ausgewogene und praxistaugliche Grundlage für den Umgang mit digitalen Geräten im Schulalltag zu schaffen. Die neue Regelung bietet Orientierung, stärkt die Verbindlichkeit und trägt den pädagogischen sowie organisatorischen Anforderungen unserer Schule Rechnung.

Auch das Intranet wurde in diesem Jahr umfassend überarbeitet – sowohl strukturell als auch grafisch. Ziel war es, die interne Informationsplattform übersichtlicher, ansprechender und besser auf die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen auszurichten. In diesem Zusammenhang wurde zudem das News-Konzept neugestaltet. Informationen können damit gezielter, klarer und zeitnah vermittelt werden, was die interne Kommunikation hoffentlich spürbar verbessert.



Benedikt Büchel,
Prorektor KDI

Ein weiterer Meilenstein war die Erneuerung unserer Website. Mit der neuen, auf dem Content Management System «Magnolia» basierenden Lösung konnte die bisherige Website abgelöst werden. Die neue Website präsentiert sich – abgestützt auf das kantonale Design – zeitgemäss, benutzerfreundlich und technisch auf einer zukunftsfähigen Basis. Damit verbessern wir nicht nur unseren öffentlichen Auftritt, sondern schaffen auch die Voraussetzungen, Inhalte effizienter zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Schliesslich ist es uns gelungen, die Stundenplanung erneut früher abzuschliessen und die Stundenpläne so früh wie noch nie zu publizieren. Dies ist für Lehrpersonen, Lernende und Eltern von grossem Wert, da es die Planungssicherheit erhöht und einen geordneten Schuljahresbeginn erleichtert. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer vorausschauenden Planung, guter Zusammenarbeit und eines hohen Engagements aller Beteiligten.

Diese Entwicklungen zeigen, dass wir als Schule nicht nur auf aktuelle Anforderungen reagieren, sondern unsere Strukturen und Prozesse aktiv weiterentwickeln – mit dem Ziel, verlässliche Rahmenbedingungen für Unterricht, Zusammenarbeit und Schulorganisation zu schaffen.

Benedikt Büchel
Prorektor KDI

Verwaltung

Am 31. Dezember 2025 teilten sich an der Kantonsschule Zug 199 Lehrpersonen 145.94 Vollzeitstellen und 26 Verwaltungsmitarbeitende 22,20 Vollzeitstellen. Der Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand betrug in der laufenden Rechnung 2025 91.86 Prozent. Das Budget 2025 von Fr. 39’219’789 wurde um 2.77 Prozent unterschritten.

Hausdienst

Im Sommer 2025 durfte der Hausdienst das neue Dienstfahrzeug entgegennehmen. Der über 20-jährige VW-Bus wurde infolge eines irreparablen Motorschadens durch eine vollelektrischen Toyota Pro-Ace ersetzt.

Ebenfalls im Sommer wurde das langersehnte Kommunalfahrzeug geliefert. Nun ist der Hausdienst für alle Jahreszeiten ideal ausgerüstet.

Schutzmassnahmen vor sommerlicher Hitze

Im Herbst 2025 wurden jene Zimmer in den Trakten 3 und 5, welche nach Osten, Süden oder Westen ausgerichtet sind, mit Klimaanlagen ausgerüstet. Diese Geräte haben sich im warmen 2026 als sehr wirksam, aber auch fehleranfällig herausgestellt. So fielen einige an den heisstesten Tagen im Juni aus und konnten erst nach Schuljahresende wieder in Betrieb genommen werden.



André Kottmeyer
Leiter Zentrale Dienste

Abschluss-Zmorge

Der Leiter Zentrale Dienste, André Kottmeyer, und der Betriebschef, Reto Lehmann, organisierten im Auftrag der Schulleitung zusammen mit dem Hausdienst und der Mensa das erste, gemeinsame Abschlusszumorge.

Sanierung Campus Kantonsschule Zug

Im Januar 2024 starteten die Vorbereitungsarbeiten zur anstehenden Sanierung des Campus KSZ. Die Planungsarbeiten beschäftigten auch in diesem Jahr verschiedenste Personen innerhalb des nicht-unterrichtenden Personals. Vor allem die Assistentinnen und Assistenten sowie der Hausdienst waren stark eingebunden. Der Betriebschef, Reto Lehmann, vertrat die Schule im Bereich Infrastruktur in verschiedenen Gremien.

André Kottmeyer
Leiter Zentrale Dienste

5 Streiflichter

Wurzeln - tiefer graben, weiter denken 54

Ermittlungen im Info-Z 58

Ein Archipel voller Talente 61

KantiTheater 67

Bigband-Sound trifft auf Tanz 70

Abschluss-Zmorge 72

Wurzeln – tiefer graben, weiter denken

Während der Nachhaltigkeitswoche dieses Frühlingssemesters stand das Thema Wurzeln – tiefer graben, weiter denken im Zentrum. Vom Dienstag, 7. April bis am Freitag, 10. April 2026 wurde der Begriff aus ganz unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, erlebt und hinterfragt. Die zahlreichen Angebote machten deutlich, wie vielschichtig Wurzeln sein können – und wie eng sie mit unserer persönlichen Lebenswelt, unserer Gesellschaft und unserer Umwelt verbunden sind.

Bereits die Weltkarte beim Eingang lud dazu ein, über die eigenen Wurzeln, Herkunft und Zugehörigkeit nachzudenken. Im Laufe der Woche konnten die Schülerinnen und Schüler das Thema in Workshops, auf Exkursionen, bei Filmvorführungen, sportlichen Aktivitäten, Begegnungen und kulinarischen Angeboten vertiefen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den Wurzeln im wörtlichen Sinn: Bei der «Waldpflege und dem Bäume pflanzen» standen Natur, Biodiversität und der sorgfältige Umgang mit unseren Lebensgrundlagen im Mittelpunkt. Die Exkursion zu den «Agroscope Wurzelgärten» in Wädenswil bot zudem die Möglichkeit, sich vertieft mit Pflanzen und ihren Wurzelsystemen auseinanderzusetzen. Wohingegen bei «Kochen mit Wurzeln» wurden die unterirdischen Schätze ganz praktisch entdeckt und anschliessend in der Schulküche verarbeitet.

Auch sportlich liess sich das Thema erkunden. Beim «Schwingen» wurde eine traditionelle Schweizer Sportart kennengelernt. Die Exkursion «Wurzeln am Berg» eröffnete wiederum eine Perspektive auf die Verbindung zwischen Menschen, Landschaft und Bergwelt. Das Angebot «Wurzeln des modernen Fussballs» zeigte, wie sich eine Sportart historisch entwickelt hat und welche gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge darin sichtbar werden.

Ein weiterer Themenbereich waren kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Wurzeln. Bei «Wurzeln im Glauben» setzten sich die Teilnehmenden mit religiösen Traditionen und ihrer Bedeutung auseinander. Die Exkursion ins Kloster Einsiedeln ermöglichte dabei eine unmittelbare Begegnung mit einem Ort, dessen Geschichte und religiöse Bedeutung tief in der Schweizer Kultur verwurzelt sind. Das Angebot «Migration & Flucht» rückte dagegen die Frage in den Mittelpunkt, was es bedeutet, seine vertraute Umgebung und damit einen Teil seiner bisherigen Wurzeln zu verlassen und andernorts neue Wurzeln zu schlagen.

Die Filmvorführungen eröffneten weitere Zugänge zum Thema. Gezeigt wurden Minari, Jeunes mères, Blame und Deep Rising. Die unterschiedlichen Filme ermöglichten es, Themen wie Herkunft, Familie, Identität, gesellschaftliche Zusammenhänge und den Umgang mit unserer Umwelt aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

So führte die Nachhaltigkeitswoche von den Wurzeln in der Erde zu den Wurzeln unserer Gesellschaft, von Pflanzen und Lebensmitteln über Sport und Tradition bis hin zu Migration, Religion, Film und Philosophie. Die verschiedenen Angebote machten sichtbar, dass Wurzeln sowohl Halt und Orientierung geben als auch Fragen aufwerfen können. Sie können verbinden, Identität stiften und Kraft geben – gleichzeitig können sie aber auch hinterfragt, neu interpretiert und weiterentwickelt werden. Gerade darin lag die zentrale Idee der Woche: Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur, Bestehendes zu bewahren, sondern auch genauer hinzuschauen, Zusammenhänge zu erkennen und darüber nachzudenken, was wir in die Zukunft mitnehmen möchten.

Ein grosses Dankeschön gilt allen Beteiligten, die diese vielfältige Woche möglich gemacht haben: für die tatkräftige Unterstützung, die zahlreichen Angebote und Exkursionen, die spannenden Inputs, die kulinarischen und sportlichen Aktivitäten, die Filmvorführungen, das Aufgreifen des Themas im Unterricht sowie für die vielen Ideen und die engagierte Teilnahme unserer Schülerinnen und Schüler.

AG BNE mit Zita Beyeler, Sandra Limacher, Daria Steinemann, Johannes Strassmair und Ueli Steiger.


Nordsee
Ostsee
Kopenhagen
Moskau
Minsk
Warschau
POLEN
Kiew
UKRAINE
Pontisch-Kaspische Step
Paris
FRANKREICH
Budapest
RUMANIEN
Bukarest
Chisinău
Odessa
Istanbul
Ankara
Barcelona
Madrid
Lissabon
Marseille
Algier
Tunis
Tripolis
Athen
Aleppo
SYRIEN
Damaskus
Bagdad
Alexandria
Kairo
Rabat
Casablanca
Atlasgebirge
MAROKKO
ALGERIEN
Schwarzes Meer
GEORGIEN
Kaukasus
Jerewan
Grosny
Wolga
Volgograd
Rostow
Donezk
Dnipro
Lemberg
Riga
Vilnius
Pskow
Twer
Jaroslawl
Nischni Nowgorod
Smolensk
Rjasan
Woronesch
Saratow
Pensa
Brest
Lwiw
Krakau
Danzig
Stettin
Dresden
Prag
Wien
Bern
Genf
Lyon
Bordeaux
Toulouse
Monaco
Florenz
Rom
Neapel
Palermo
Sizilien
Malta
Valletta
Tunesien
Algerien
Tripolis
Misrata
Bengasi
Ghardaia
Constantine
Annaba
Oran
Fès
Marrakesch
Sevilla
Valencia
Mallorca
Ibiza
Porto
Lissabon
Irland
Dublin
Glasgow
Edinburgh
Belfast
Liverpool
Manchester
Birmingham
London
Cardiff
Amsterdam
Hamburg
Berlin
Brüssel
Zürich
Sewastopol
Krasnodar
Stawropol
Sotschi
Naltschik
Grosny
Abchasien
Südossetien
Tiflis
Konya
Mosul
Kirkuk
Nikosia
Zypern
Beirut
Libanon
Palästina
Tel Aviv-Jaffa
Jerusalem
Amman
Suez
El Fayum
Assuan
Tabris
Bursa
Samsun
Constanța
Donau
Belgrad
Sarajevo
Kroatien
Slowenien
Slowakei
Ungarn
Rumänien
Moldawien
Transnistrien
Bulgarien
Tirana
Albanien
Griechenland
Andorra
Monaco
Korsika
Sardinien
Balearen
Mittelmeer
Atlantik
Ärmelkanal
Guernsey
Jersey
Wales
England
Schottland
Irland
Nordirland
Belfast
Dublin
Cork
Limerick
Galway
Shannon
Themse
Rhein
Donau
Wolga
Euphrat
Tigris
Mesopotamien
Syrische Wüste
Kaspisches Meer
Schwarzes Meer
Mittelmeer
Atlasgebirge
Kaukasus
Anatolien
Pontisch-Kaspische Steppe




Maracaibo
Valencia
Caracas
Merida
San Cristobal
VENEZUELA
Medellin
Manizales
Bogotá
KOLUMBIEN
Cali
Puerto Ayacucho
Mitu
Pasto

Ermittlungen im Info-Z

Zwanzig bis dreissig Krimis, unzählige Verdächtige und mindestens ein Täter, der nicht zu früh entlarvt werden darf: Wenn Michael Kälin im Info-Z eine Krimivorstellung hält, geht es spannend zu und her. Doch bevor er die Schülerinnen und Schüler auf Verbrecherjagd schickt, muss er selbst ermitteln.



Der Auftrag ist klar: Gesucht ist eine Auswahl an Krimis und Thrillern für Jugendliche und junge Erwachsene. Der Auftraggeber? Eine Deutschlehrperson, die auf die Expertise des Info-Z Mitarbeiters vertraut. Der Bibliothekar versteht schnell: Das soll mehr als eine Pflichtlektüre werden! Er durchforstet den Bestand, wählt

sorgfältig aus und liest die Bücher (alle!) - schliesslich muss er wissen, wovon er spricht. Welche Geschichte fesselt die Jugendlichen? Wo warten überraschende Wendungen, raffinierte Ermittlungen oder eine gute Portion schwarzer Humor? Und welcher Krimi droht trotz spannendem Titel schon nach wenigen Seiten wieder im Rückgaberegal zu landen?

Für jeden Titel bereitet Michi eine kurze, knackige Vorstellung vor: Er bringt die Handlung auf den Punkt, streut die richtigen Hinweise und macht neugierig, ohne zu viel zu verraten. Spannung aufbauen, den entscheidenden Hinweis zurückhalten und keinesfalls den Täter ausplaudern: Spoilern wäre schliesslich ein Verbrechen.
Am Tatort Info-Z präsentiert Michi der Klasse seine Auswahl: Er gibt Einblicke in Figuren und Handlungen und öffnet Türen zu ganz unterschiedlichen Welten: Cozy Crime, eine Krimikomödie, ein Klassiker oder ein Psychothriller - die Auswahl ist gross. Danach wird gestöbert, diskutiert und abgewogen. Wer ermittelt lieber allein, wer liest gemeinsam im Team? Am Ende wählen die Jugendlichen ihren Krimi einzeln oder in Gruppen - je nach Vorgabe der Lehrperson.

Hinter dieser Buchvorstellung steckt Arbeit, die im Info-Z zum Alltag gehört. Alle Teammitglieder betreuen Bereiche

des Medienbestands mit fachlichem Blick und halten das Angebot aktuell und attraktiv. Michi kümmert sich um die Jugendliteratur – und damit auch um die Frage, welcher Krimi den Nerv der nächsten Klasse treffen könnte.
Wenn die Bücher nach der Vorstellung aus den Regalen verschwinden, ist das also kein ungelöster Fall. Im Gegenteil: Es ist das beste Indiz dafür, dass Michis Ermittlungsarbeit erfolgreich war.

Michelle Boetsch
Leiterin Mediothek/Info-Z

Ein Archipel voller Talente: Begabungs- und Begabtenförderung an der Kantonsschule Zug

Eine Schule ist wie ein Archipel: eine Landschaft aus unterschiedlichsten Inseln, jede mit eigenen Besonderheiten, Schätzen und Entdeckungsmöglichkeiten. An der Kantonsschule Zug sind es die vielfältigen Interessen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler, die diesen Archipel so lebendig machen.



Wie eindrücklich diese Vielfalt ist, zeigte die Ehrung erfolgreicher Schülerinnen und Schüler im April 2026. Auf der MINT-Insel glänzte Kai Spirk mit Medaillen an gleich drei Schweizer Wissenschaftsolympiaden und

Qualifikationen für internationale Wettbewerbe. Philipp Dneprov überzeugte mit Spitzenleistungen in Mathematik, während Ivan Tolpanov gleich zwei Inseln eroberte: als achtfacher Schweizermeister im Schwimmen und herausragendes Mathematiktalent.

Solche Leistungen verdienen Anerkennung. Doch Begabungsförderung beginnt lange vor dem Podestplatz. Die KSZ hat in den letzten Jahren eine vielfältige Förderlandschaft geschaffen, die weit über den regulären Unterricht hinausreicht. In Begabtenförderungskursen können Jugendliche bspw. in die Welt der Philosophie, des Altgriechischen oder der französischen Literatur eintauchen, sich im literarischen Schreiben erproben oder ihre Fähigkeiten in Mathematik, Physik und Robotik vertiefen. Begabtenförderungsprojekte eröffnen weitere Entdeckungsreisen: von astronomischen Beobachtungen über Kunstgeschichtsreisen und Nachhaltigkeit bis zum musikalischen Adventskalender. Auch sportliche Talente finden im TopTalents-Programm besondere Unterstützung.

Diese Angebote stehen für eine Grundhaltung, die unsere Schule prägt: Stärken stärken, statt Defizite zu betrachten, Neugier fördern und Raum schaffen, damit junge Menschen über sich hinauswachsen können. Dabei zählt nicht allein der messbare Erfolg, sondern ebenso die Freude am Entdecken, Gestalten und

gemeinsamen Lernen. Die Begabungsförderung ist nicht bloss ein schulisches Zusatzangebot, sondern Ausdruck einer pädagogischen Überzeugung.

Die jährliche Ehrung macht einige dieser Talente sichtbar. Doch unser Archipel ist weit grösser: Er lebt von unzähligen Begabungen, die täglich wachsen – und von Inseln, die erst noch entdeckt werden wollen.

Patrick Bucheli
Leiter BBF

Die folgenden Schülerinnen und Schüler wurden geehrt, aufgelistet nach Fachbereichen:

MINT

Name	Klasse	Leistung
Aline Mobayed	**6B**	Jüngste Wettbewerbskoordinatorin des ETH Schweizer Jugendphysikerturniers (Swiss Young Physicists' Tournament) 2026 und Vertreterin des Schweizer Teams und Finalistin beim internationalen Jugendphysikerturnier (International
Flavia Weber	**5G**	„Zugerin des Tages" – Hervorragende Semesterarbeit in Informatik (Erkennung von Fake News durch KI-Systeme); erschienen auf Zenodo, einem vom CERN und OpenAIRE betriebenen, interdisziplinären Forschungsrepositorium, das Forschenden weltweit ermöglicht, wissenschaftliche Datensätze, Software, Publikationen und andere digitale Ergebnisse zu teilen, zu archivieren und zitierfähig zu machen

Name	Klasse	Leistung
Ivan Tolpanov	2g	«Känguru der Mathematik» 7./8. Klassenstufe: 8. Platz von 10'511 Teilnehmenden
Jonas Schirm	1n	«Känguru der Mathematik» 7./8. Klassenstufe: 73. Platz von 10'511 Teilnehmenden
Philipp Dneprov	4B	«Känguru der Mathematik» 8./9. Klassenstufe: 3. Platz von 5426 Teilnehmenden
Jonas Asche	6D	SMM-Unihockey – 5. Platz knapp an Halbfinals vorbei
Loris Lätsch	6G	
Jamie Riesen	6K	
Gian Scherrer	4J	
Victor Sparleanu	6D	
Andreas Kotala	4K	
Domonkos Mátyás Fábián	6M	
Matthew Kondooparambil	6H	
Jonathan Braun	6H	„Zuger der Woche“; Silbermedaille an Schweizer Informatik-Olympiade
Kai Spirk	6G	Schweizer Astronomie-Olympiade: Goldmedaille
Kai Spirk	6G	1. Platz am Tag der Mathematik Konstanz
Luana Anastasio	6G	
Annabella Schinabeck	6G	
Florian Krause	6G	
Jonathan Braun	6H	
Kai Spirk	6G	2. Platz beim Náboj-Mathematik-Wettbewerb
Jonathan Braun	6H	
Felix Bossart	6H	
Florian Krause	6G	
Maxwell Ember	6G	
Patrick Roth	6H	Chemie-Olympiade: 7. Rang

Mathias Moens	**6H**	Chemie-Olympiade: 13. Rang
Philipp Dneprov	**4B**	Mathematik-Olympiade: Bronze-Medaille
Rajitpal Singh	**6G**	Teilnahme am Millenium@ETH Trading Workshop; Sieg mit seinem Team beim sog. Hackaton
Stella Schicht	**5F**	Schweizer Biologie-Olympiade: 28. Rang

Geistes- und Sprachwissenschaften

Name	Klasse	Leistung
Anton Mandl	**5G**	Philosophie-Olympiade: Bronze-Medaille
Nina Brügger **Mirna Abo Facher**	**2b** **5E**	Jugend debattiert: Qualifikation fürs Nationale Final in Bern

Sport

Name	Klasse	Leistung
Aloisa Müller	**5G**	(Reit-) Vierkampf: 1. Rang U21-Schweizermeisterschaft
Andreas Kotala	**5H**	Racketlon: 3. Platz U18-WM; 2. Platz Junioren U21 bei IWT Racket Masters Augsburg 2025; 1. Platz Junioren U21 bei SWT Austrian Open 2025; 1. Platz Junioren U18: 1. Platz Mixed B Amateur Doubles; 3. Platz Men A Elite Doubles bei IWT Czech Open 2025; 2. Platz Men A Elite Double bei IWT Polish Open 2026; 1. Platz Junioren U21; 1. Platz Men B/C Advanced Doubles und 2. Platz in Padel Open Advanced mit Riccardo Raimo bei 19. IWT Swiss Open 2026 (17.4-19.4)
Angela Bieri	**6C**	Kunstrad: 1. Platz an Junioren SM im 4er-Kunstrad; 2. Platz an Junioren-EM 2025 im 4er-Kunstrad; 3. Platz an SM Elitekategorie im 4er-Kunstrad

Name	Klasse	Leistung
Darina Arnold Léane Bütler	4M, 2g	Wasserball: 1. Platz an der SM U16 Mädchen
Ivan Tolpanov	2g	Schwimmen: 8x (!) Schweizer Meister; Neumitglied der Nationalmannschaft
Nico Niemack Mattia Carrel Noah Holzer Timon Rispoli Marc Rogenmoser Julian Truttmann Janik Walker Yann Werlen	6D 6G 6K 4J 6D 4K 6M 6H	SMM-Unihockey – 5. Platz knapp an Halbfinals vorbei
Tanya Brendle	5J	Rudern: 2. Platz an Swiss Rowing Indoors 2025; 2. Platz im Skiff an SM 2025; 1. Platz im U17-Doppelzweier
David Bisang	5F	Rudern: 3x Bronze an SM 2025 (Einer, Doppelzweier und Doppelvierer); 4. Platz an Coupe de la Jeunesse (europaweiter Junioren-Wettkampf)

Schülerinnen- und Schülerstudium

Name	Klasse	Leistung
Corina Baxter Lena Schönenberger Philipp Dneprov	5D 5E 4B	Erste Teilnehmende der KSZ beim Schülerinnen- und Schülerstudium der Universität Zürich (Physik I, Analysis I und II; Einführung in die Ethik und Theorie der Biologie) mit «normalen Studenten»; bestandene Zwischenprüfungen und Sammlung erster ECTS-Punkte.

KantiTheater: Alice im Wunderland

Im diesjährigen KantiTheater ging es um Alices Reise der Selbstentdeckung. Mehr oder weniger freiwillig begibt sie sich ins Wunderland, wo sie auf viele schrille Gestalten trifft, die ihr helfen, mit sich selbst in Einklang zu kommen.



Die Proben begannen im Herbst, und am meisten erstaunte mich die Anzahl der Mitwirkenden. Wir waren dieses Jahr eine unglaublich grosse Gruppe, hatten viel Spass miteinander und verstanden uns von Anfang an bestens. Der Nachteil: Wegen der vielen Leute mussten wir zwei Ensembles bilden. Das eine trat jeweils als Hauptbesetzung auf, während das andere als Statisten

auf der Bühne stand und den Bühnenumbau übernahm. Diese Umbauten waren, zusammen mit dem Stillsein hinter der Bühne, wahrscheinlich unsere anspruchsvollsten Aufgaben. Das Bühnenbild war, vor allem im Vergleich zum letzten Jahr, deutlich aufwendiger und umständlicher.





Fotografien: Denise Stadelmann

Ein weiterer Unterschied zum Vorjahr waren die Kostüme, die wir dieses Jahr direkt an der Kanti herstellten. Für uns Schauspielende war das eine Erleichterung, weil wir so ein wenig mitreden durften. Zudem konnten wir schon recht früh mit Teilen der Kostüme proben, was die Proben einfacher machte.

Auch die Proben selbst liefen anders ab. Zu Beginn des Jahres waren sie kürzer, vor den Aufführungen wurden

sie dann recht lang. Ausserdem probten wir häufiger in einzelnen Szenen oder in kleinen Gruppen, vor allem, um den Text zu festigen. Dass wir den definitiven Text viel früher erhielten, erleichterte das Auswendiglernen zusätzlich.

Das KantiTheater war für mich auch dieses Jahr ein Highlight. Es war ein wunderschönes Erlebnis, dieses Projekt mit so vielen anderen Menschen zu realisieren, und ich freue mich sehr darauf, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Ich hoffe, dass das KantiTheater noch lange bestehen bleibt. Es ist meiner Meinung nach ein sehr gutes Angebot, von dem viele Schülerinnen und Schüler profitieren und an dem sie Freude haben.

Sephora Nastase, 5A (Text)
Schülerin

Sara Pezzatti und Sandra Gut
Co-Leitung KantiTheater

Bigband-Sound trifft auf Tanz

Nach einem wundervollen Probelager auf dem Gottschalkenberg Anfang März spielte die Bigband der Kantonsschule Zug am 2. April 2026 ein frisch-fröhliches Frühlingskonzert.



Kurz vor dem Konzert traf uns aber ein Schock. Fast alle Auftritte der Bigband der Kantonsschule Zug seit ihrer Gründung vor neunzehn Jahren besuchte Kurt Gnos. Kurt Gnos unterrichtete seit siebenunddreissig Jahren Musik an der Kantonsschule Zug und konnte mit seinem grossen musikalischen Wissen die verschiedenen Konzerte präzise würdigen und kritisieren. Unerwartet

starb Kurt Gnos kurz vor seinem 60. Geburtstag - wenige Tage vor dem geplanten Bigband Konzert. Kurt liebte das Leben, liebte die Musik, liebte den Witz und liebte seine Schülerinnen und Schüler. Und so spielten wir - trotz der traurigen Situation - für Kurt, für uns und für das Leben dennoch frisch-fröhlich ein Frühlingskonzert.

Die Bigband präsentierte Perlen aus New Orleans, aus Brasilien und aus dem Swing. Und zum ersten Mal in der Geschichte der Bigband der Kantonsschule Zug wurde dazu auch getanzt: Vera Odermatt und Pauline Prigarine, beides Schülerinnen der Kantonsschule Zug, choreographierten drei Popsongs und tanzten zusammen mit Kolleginnen des Tanzateliers Zug und den Happy Dance aus Walchwil zum quirligen, wuchtigen und farbenfrohen Bigband-Sound. Die jugendliche Spiel-, Tanz- und Lebensfreude begeisterte das Publikum und riss es aus den Sitzen. Aus der Ferne lächelte auch Kurt Gnos.

Tobias Rütti
Leiter Big Band

Abschluss-Zmorge

Dieses Schuljahr wollten wir etwas Neues ausprobieren. Da der Funken bei den beiden Huusfäscht 2024 und 2025 nicht wirklich auf die Schulgemeinschaft übersprang, versuchten wir es heuer mit einem gemeinsamen Frühstück am letzten Schultag. Die Schulleitung unterstützte die Idee und so wurden Reto Lehmann (Betriebschef) und André Kottmeyer (Leiter Zentrale Dienste) mit der Organisation beauftragt.

Das Abschluss-Zmorge sollte bei schönem Wetter auf der Piazza und bei schlechtem Wetter in den Unterrichtszimmern stattfinden. Markus Keller (Hauswart) erstellte einen Situationsplan, wie die rund 150 Festbankgarnituren auf der Piazza positioniert werden können und die Sicherheitsvorgaben eingehalten werden.

Die Wettervorhersage für den 3. Juli war sehr gut. Blauer Himmel, Sonnenschein und angenehme Temperaturen. Die Festbänke wurden am 2. Juli vom Werkhof der Stadt Zug angeliefert und mit Hilfe der Klasse 4P von Paola Pappone aufgestellt.

Die Mensa lieferte die Verpflegung: Brot, Butter, Honig und Konfitüre, Orangensaft und Schokomilch. Zusätzlich stand heisses Wasser für Tee und Kaffee zur Verfügung. Den Klassen wurden ihre Plätze zugeteilt. Pro Klasse

standen zwei Festbankgarnituren zur Verfügung. Für die Lehrpersonen und das nicht-unterrichtende Personal standen ebenfalls reservierte Plätze zur Verfügung.

Gegen 8.30 Uhr trafen die ersten Klassen ein. Der Platz füllte sich schnell mit Leben. Um 8.45 Uhr begrüsste Rektorin Schärer die Anwesenden zum ersten Abschluss-Zmorge. Sie betonte die Wichtigkeit der Schulgemeinschaft und von Klassen und Stufen übergreifenden Anlässen. Sie machte auch einen kurzen Rückblick auf das vergangene Schuljahr und wünschte allen einen guten Start in die wohlverdienten Sommerferien.





Nach dem Frühstück, welches von den Klassen individuell angereichert wurde (z.B. mit einem Schoggibrunnen,

Käse- und Fleischbeilagen, Melonen-Feta-Salat usw.), hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, sich auszutauschen oder auf den unteren Sportplätzen sich aktiv zu betätigen.

Um 10.30 Uhr verteilten die Klassenlehrpersonen die Zeugnisse, räumten mit den Klassen die Tische auf und halfen dem Hausdienst beim Verladen der Garnituren.

Kurz nach 11 Uhr war die Piazza aufgeräumt.
Rückblickend kann gesagt werden, dass der Anlass gelungen ist. Es gibt kleinere Verbesserungsmöglichkeiten, welche in die Planung des nächsten Abschluss-Zmorge einfliessen werden.

André Kottmeyer
Leiter Zentrale Dienste

6 Ämter und Funktionen

Organigramm 78

Schulleitung 80

Fachvorstände 81

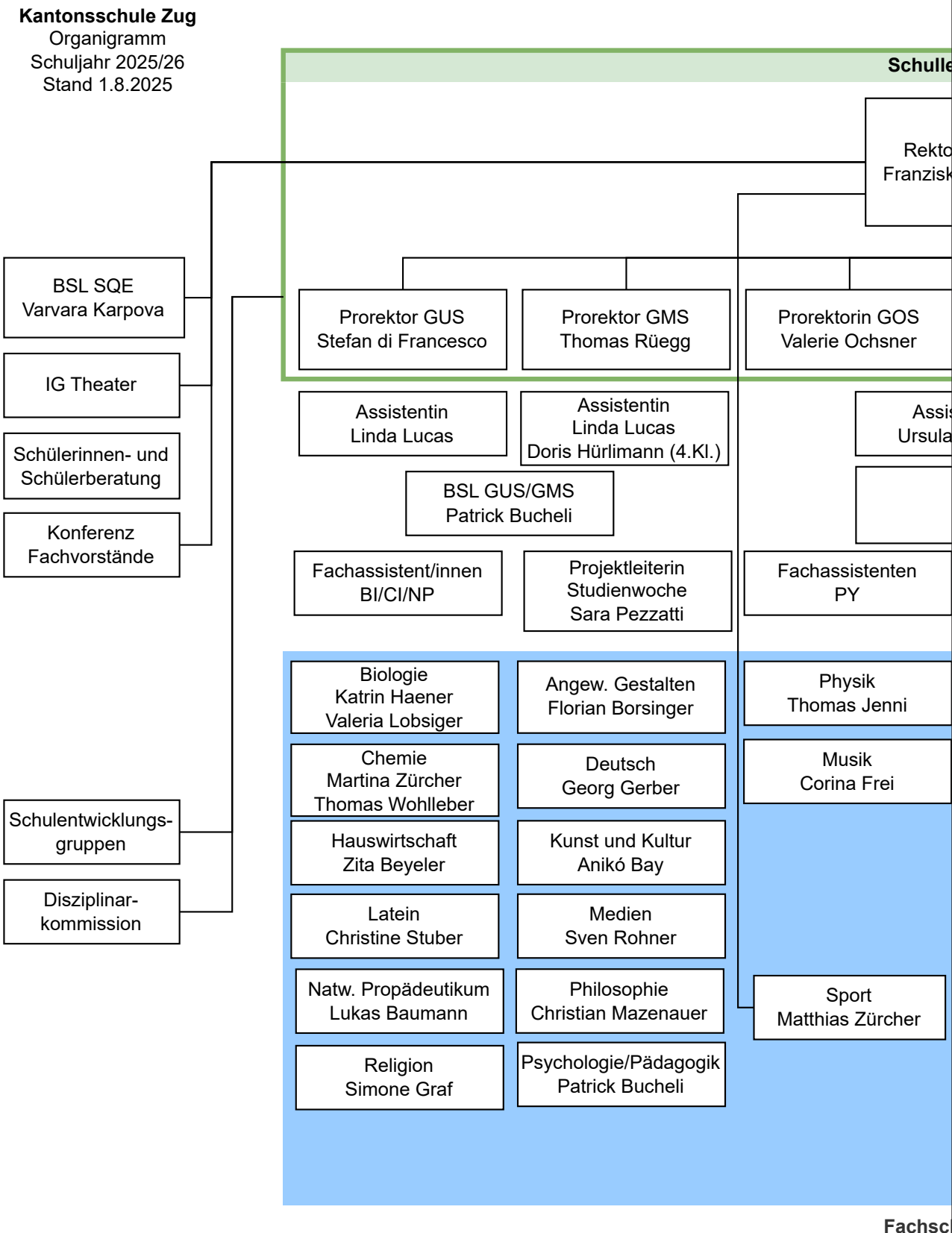
Klassenlehrpersonen 82

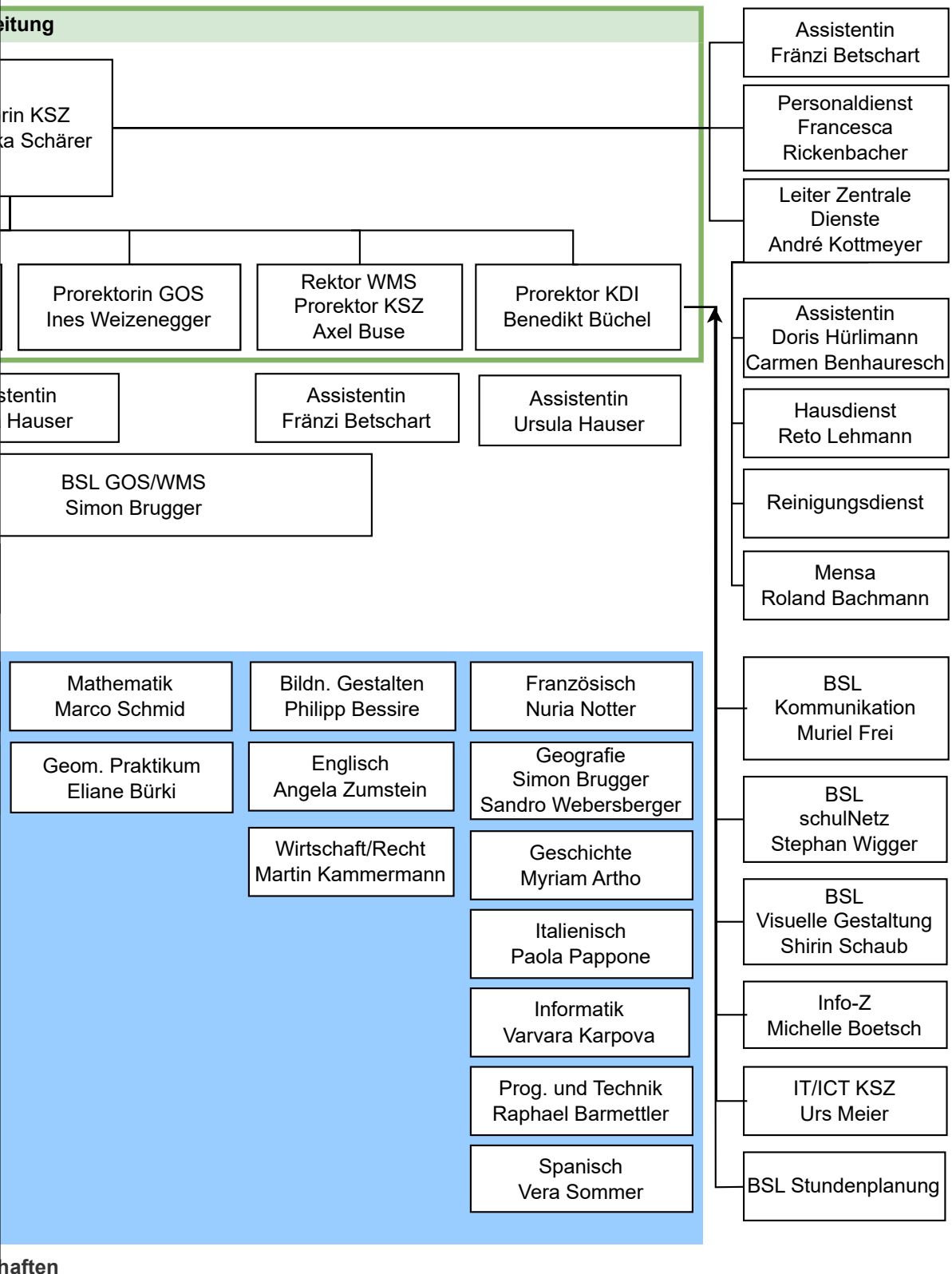
Schulentwicklungsgruppen 84

Arbeitsgruppen 85

Personal in der Verwaltung 86

Organigramm




itung
rin KSZ
a Schärer
Prorektorin GOS
Ines Weizenegger
Rektor WMS
Prorektor KSZ
Axel Buse
Prorektor KDI
Benedikt Büchel
Assistentin
Fränzi Betschart
Personaldienst
Francesca
Rickenbacher
Leiter Zentrale
Dienste
André Kottmeyer
Assistentin
Doris Hürlimann
Carmen Benhauresch
Hausdienst
Reto Lehmann
Reinigungsdienst
Mensa
Roland Bachmann
stentin
Hauser
Assistentin
Fränzi Betschart
Assistentin
Ursula Hauser
BSL GOS/WMS
Simon Brugger
Mathematik
Marco Schmid
Geom. Praktikum
Eliane Bürki
Bildn. Gestalten
Philipp Bessire
Englisch
Angela Zumstein
Wirtschaft/Recht
Martin Kammermann
Französisch
Nuria Notter
Geografie
Simon Brugger
Sandro Webersberger
Geschichte
Myriam Artho
Italienisch
Paola Pappone
Informatik
Varvara Karpova
Prog. und Technik
Raphael Barmettler
Spanisch
Vera Sommer
BSL
Kommunikation
Muriel Frei
BSL
schulNetz
Stephan Wigger
BSL
Visuelle Gestaltung
Shirin Schaub
Info-Z
Michelle Boetsch
IT/ICT KSZ
Urs Meier
BSL Stundenplanung
haften

Schulleitung

Rektorin	Dr. Schärer Franziska
Prorektor Unterstufe	Di Francesco Stefan
Prorektor Mittelstufe	Rüegg Thomas
Prorektorin Oberstufe	Ochsner Valerie
	Weizenegger Ines
Rektor Wirtschaftsmittelschule	Buse Axel Patrick
Prorektor KDI	Büchel Benedikt

Stabsstellen Schulleitung

Beauftragte der Schulleitung	Brugger Simon, GOS/WMS
	Bucheli Patrick, GUS/GMS
	Frei Muriel, Kommunikation
	Karpova Varvara, Schulentwicklung SQE
	Pezzatti Sara, Projektleiterin Studienwoche
	Schaub Shirin, Visuelle Gestaltung KSZ
	Wigger Stephan, IT-Services schulNetz
Stundenplanung	Hess Claudia
	Hürlimann Felix
Schülerberatung	Cerletti Gianpietro
	Etter Röthlin Monika
	Georg Gerber
Disziplinarkommission	Pappone Paola, Präsidentin
	Kopp Arlette
	Peter Christian
	Plattner Annatina
	Webersberger Sandro
	Zürcher Martina
	Eberhard Eugen, Ersatz

Fachvorstände

Artho Myriam,	Geschichte
Barmettler Raphael,	Programmieren und Technik
Baumann Lukas,	Naturwissenschaftliches Propädeutiku
Bay Aniko,	Kunst und Kultur
Bessire Philipp,	Bildnerische Gestaltung
Beyeler Zita,	Hauswirtschaft
Borsinger Florian,	Angewandtes Gestalten
Brugger Simon,	Geografie
Bürki Eliane,	Geometrisches Praktikum
Bucheli Patrick,	Psychologie/Pädagogik
Frei Corina,	Musik
Gerber Georg Dr.,	Deutsch
Graf Simone,	Religion
Haener Katrin,	Biologie
Jenni Thomas,	Physik
Kammermann Martin,	Wirtschaft/Recht
Karpova Varvara Dr.,	Informatik
Lobsiger Valeria,	Biologie
Mazenauer Christian,	Philosophie
Notter Nuria,	Französisch
Pappone Paola,	Italienisch
Rohner Sven,	Medien
Rütti Tobias,	Musik
Schmid Marco,	Mathematik
Sommer Vera,	Spanisch
Stuber Christine,	Latein
Webersberger Sandro,	Geografie
Wohlleber Thomas,	Chemie
Zumstein Angela,	Englisch
Zürcher Martina Dr.,	Chemie
Zürcher Matthias,	Sport

Klassenlehrpersonen

Gymnasium Unterstufe
Di Francesco Stefan, Prorektor

1a	Zünd	Keiko
1b	Schmid	Sarah
1c	Lobsiger	Valeria
1d	Peter	Christian
1e	Lüscher	Matthias
1f	Selliah	Iswaryaa
1g	Irion	Alexander
1h	Antonsen	Per
1j	van Gessel	Ronald
1k	Hermann	Thomas
1m	Gur	Eytan
1n	Bay	Anikó
1p	Fieber	Milo

2a	Dober	Karin
2b	Stuber	Christine
2c	Honegger	Annic
2d	Stacher	Tobias
2e	Wicki	Sonja
2f	Webersberger	Sandro
2g	Etter	Monika
2h	Wittmer	Alexandra
2j	Kaufmann	Pius
2k	Büchel	Rahel
2m	Biner	Susana

Gymnasium Mittelstufe
Thomas Rüegg, Prorektor

3A	Jungen	Jens
3B	Bessire	Philipp
3C	Fux	Petra
3D	Mazenauer	Christian
3E	Landis	Heinrich
3F	Heeb	Stephanie
3G	Frei	Muriel
3H	Hollinger	Stefan
3J	Anderhub	Elena
3K	Rüttimann	Markus

4A	Gehrig	Janine
4B	Flück	Avani
4E	Grütter	Barbara
4F	Yesil	Serkan
4G	Gnos	Kurt
4H	Ignazio	Vincenzo
4J	Ritter	Tobias
4K	Oetiker	Margrit
4L	Zehnder	Lukas
4M	Notter	Nuria
4N	Haener	Katrin
4P	Pappone	Paola

Gymnasium Oberstufe
Ines Weizenegger, Prorektorin

5A	Schneider	Dorothea
5B	Gerber	Georg
5C	Baratta-König	Stefania
5D	Hasler	Esther
5E	Baumann	Lukas
5F	Aregger	Philipp
5G	Jenni	Thomas
5H	Hürlimann	Felix
5J	Brunner	Bettina
5M	Zumstein	Angela

Gymnasium Oberstufe
Valerie Ochsner, Prorektorin

6A	Strassmair	Johannes
6B	Horschik	Florian
6C	Plattner	Annatina
6D	Cerletti	Gianpietro
6E	Hess	Claudia
6F	Kopp	Arlette
6G	Fischer	Lukas
6H	Schicker	Richard
6K	Kammermann	Martin
6L	Kubba	Mohamed
6M	Sommer	Vera

Wirtschaftsmittelschule
Axel Buse, Rektor

4S	Brugger	Simon
4T	Spiess	Tanja
5S	Eberhard	Eugen
5T	Honegger	Lukas
6S	Rogenmoser	Ricarda
6T	Wigger	Guido

Gesamtübersicht

24	Klassen GUS
22	Klassen GMS
21	Klassen GOS
6	Klassen WMS
73	Klassen Total

Schulentwicklungsgruppen

Beirat Fachvorstehende	Gerber Georg Jenni Thomas Pappone Paola
Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)	Steiger Ueli Beyeler Zita Limacher Sandra Strassmair Johannes
FABU	Karpova Varvara Rüegg Thomas Unternährer Thomas Webersberger Sandro
ICT – Digital Experts (DEx)	Cerletti Gianpietro Bisig Thomas Ruoss Emanuel Suter Patrick Zoppi Flavio plus Mitglieder AG ICT

Arbeitsgruppen

ICT	Meier Urs, Leiter Gut Sandra Hollinger Stefan Kälin René Plattner Annatina Zürcher Martina
AGI Info-Z	Grütter Barbara, Leiterin Boetsch Michelle Hasler Esther Ritter Tobias Stuber Tilo, SO
Maturaarbeit	Ochsner Valerie, Prorektorin, Vorsitz Inderbitzin Kevin Ruoss Emanuel
Jugend debattiert	Horschik Florian, Leiter Fischer Lukas Frei Muriel Ritter Tobias Zihlmann Urban
Kultur an der KSZ	Bessire Philipp Pfister Andreas

Personal in der Verwaltung

Leiter Zentrale Dienste	Kottmeyer André
Sekretariat	Betschart Fränzi, Rektorat und Sekretariat WMS Benhauresch Carmen, Schalter/Telefon Demic Anesa, Sekretariat GUS (01.06.26 – 31.12.26) Hauser Ursula, Sekretariat GOS Hürlimann Doris, Schalter/Telefon und 4. Klassen Lucas Linda, Sekretariat GUS und 3. Klassen Pascual Michelle, Sekretariat GUS (20.08.25 – 30.04.26) Wrusch Jessica, Sekretariat GMS (ab 12.01.26) Mäder Jill, Lernende
Stabsstellen	Rickenbacher Francesca, Personaldienstleiterin
Mediothek / Info-Z	Boetsch Michelle Bobst Lea Kälin Michael Riesen Nadja Gerber Romina, Praktikantin
Assistentinnen/Assistenten	Corves Jacqueline, Biologie Geu Peter, Physik Küffer Stefan, Chemie Sattler Rudolf Patrick, Audio Video (bis 31.08.26) Schmid Martin, Chemie Vallini Donato, Audio Video (ab 01.05.26) Vasic Sanja, Biologie und Tierpflegerin Weber Patrick, Physik

Informatik	Meier Urs, Informatik Leiter Aregger Josef, Praktikant Iten Benedikt, technische Informatik Khong Pandit, IT-Support Meier Alex, technische Informatik Vollmeier Markus, Informatik (ab 1.10.25) Kolgjini Xhulja, Praktikantin (bis 20.03.26)
Betriebschef	Lehmann Reto
Mitglieder Hausdienst	Stv. Bucher Peter Jakob Sven Keller Markus Lüdi Lukas Meienberg Mathias Bär Amélie, Lernende
Haustechnik	von Euw Michael (Kantonales Hochbauamt)
Mensa	Bachmann Roland, Leiter Stv. Thomas Benjamin

II Organische Architektur

Martina Graf
Kartonmodelle und Inszenierung,
Klasse 5C

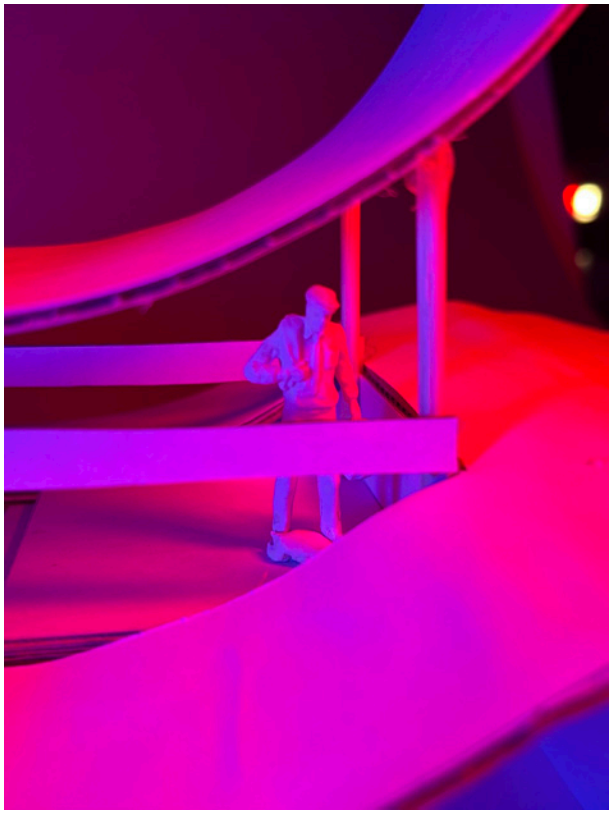












7 Personen an der KSZ

Lehrerinnen und Lehrer 96

Ein- und Austritte 99

Statistik Schülerinnen und Schüler 100

Absolventinenn und Absolventen 102

Lehrerinnen und Lehrer

- Achleitner	Gregor	BI
- Amacker	Sonya	EN
- Amrein	Simon	BG
- Anderhub	Elena	GS
- Antonsen	Barbara	BI
- Antonsen	Per	BI
- Antrobus	Scott	EN
- Aregger	Philipp	PY
- Artho	Myriam	GS
- Baratta-König	Stefania	FR
- Barmettler	Raphael	PY
- Bättig	Joel	SPO
- Baumann	Lukas	CI
- Bay	Anikó	DE
- Bayoumy	Hildegard	HW
- Bessire	Philipp	BG
- Beyeler	Zita	HW
- Bieri	Anna	MA
- Biner	Susana	FR
- Bisig	Thomas	PY
- Borsinger	Florian	AG
- Bruderer	Sandra	EN
- Brugger	Simon	GG
- Brunner	Bettina	EN
- Büchel	Benedikt	BI
- Büchel	Rahel	MU
- Bucheli	Patrick	PP
- Bucher	Martina	SPO
- Burch	Lukas	MA
- Burgherr	Mirjam	WR
- Bürki	Eliane	MA
- Burri	Gratian	MA
- Buse	Axel Patrick	DE
- Camara	Sanassa	FR
- Cerletti	Gianpietro	BI
- Dahinden	Corinne	MA
- D'Amaro	Raffael	EN
- Di Francesco	Stefan	GS
- Dietrich	Sandra	DE
- Dober	Karin	SPO
- Dougoud	Florence	FR
- Eberhard	Eugen	DE
- Ehrismann	Rhea	LA
- Eich	Mathieu	FR
- Elsener	Daniel	SPO
- Etter	Monika	DE
- Färber	Raphael	PY
- Felice	Enrico	MA
- Fieber	Milo	GG
- Fischer	Lukas	EN
- Flück	Avani	DE
- Flüeler	Remo	BI
- Frei	Corina	MU
- Frei	Muriel	DE
- Frésard	Hélène	FR
- Friedli	Rebekka	BG
- Frost	Anke	BG
- Fux	Petra	EN
- Gehrig	Janine	DE
- Gehrig	Patrik	WR
- Geigenmüller	Monika	SP
- Gerber	Georg	DE
- Gerber	Lorenz	GS
- Giaquinto	Lara	IT
- Gisler	Marcel	GS
- Gnos	Kurt	MU
- Graf	Martina	BG
- Graf	Simone	RE
- Grütter	Barbara	DE
- Gubser	Stefan	MA
- Gur	Eytan	BI
- Gut	Sandra	EN
- Haener	Katrin	BI
- Hanke	Karel	RE
- Hasler	Esther	FR

- Heeb	Stephanie	FR
- Hermann	Thomas	FR
- Hess	Claudia	CI
- Heusser	Roni	BI
- Hollinger	Stefan	GS
- Honegger	Annic	SPO
- Honegger	Lukas	WR
- Horschik	Florian	GS
- Hunn	Christian	AG
- Hürlimann	Felix	PY
- Ignazio	Vincenzo	MA
- Inderbitzin	Kevin	MA
- Irion	Alexander	MA
- Jäggi	Christian	DE
- Jenni	Thomas	PY
- Jungen	Jens	DE
- Kälin	René	MA
- Kammermann	Martin	WR
- Karpova	Varvara	MA
- Kaufmann	Pius	GS
- Keiser	Patricia	BG
- Kessler	Christine	SPO
- Kon-Anthamatten	Christine	MA
- Kopp	Arlette	DE
- Kos	Jennifer	AG
- Koukoui	Philippe	GG
- Kubba	Mohamed	MA
- Kuster	Basil	DE
- Landis	Heinrich	CI
- Landis	Seraina	PY
- Lehmann	Reto	BI
- Leutenegger	Sebastian	CI
- Leutenegger	Urs	CI
- Limacher	Sandra	SPO
- Lobsiger	Valeria	BI
- Lüscher	Matthias	MA

- Mazenauer	Christian	DE
- Mazzolini	Marcella	CI
- Meyer	Daniel	SPO
- Meyer	Michèle	FR
- Morgante	Claudia	BG
- Mühlebach	Lucien	WR
- Müller	Andrea	GG
- Nefzger	Marc	WR
- Niederberger	Daniel	MA
- Niederberger	Michael	AG
- Notter	Nuria	FR
- Ochsner	Valerie	EN
- Oetiker	Margrit	EN
- Pablé	Michael	EN
- Pallor	Markus	WR
- Pappone	Paola	IT
- Peter	Christian	RE
- Pezzatti	Sara	DE
- Pfister	Andreas	DE
- Plattner	Annatina	FR
- Rachide	Samir	MU
- Rihs	Cédric	SPO
- Ritter	Tobias	GS
- Roesch	Thomas	PY
- Rogenmoser	Ricarda	WR
- Rohmann	Martin	GG
- Rohner	Sven	DE
- Röösli	Ivan	BG
- Roth	Marion	MA
- Rüegg	Thomas	WR
- Ruoss	Emanuel	DE
- Rütti	Tobias	MU
- Rüttimann	Markus	WR
- Sauta	Dominik	HW
- Schamberger	Rahel	EN

- Schärer	Franziska	FR
- Schaub	Shirin	BG
- Schicker	Richard	MA
- Schlienger	Michel	WR
- Schmid	Marco	MA
- Schmid	Sarah	SPO
- Schmidt-Peiry	Anne	FR
- Schneider	Dorothea	FR
- Schurink	Annie	RE
- Schwerzmann	Roland	SPO
- Selliah	Iswaryaa	MA
- Sieber	Oliver	PY
- Skof	David	DE
- Skrout	Simona	DE
- Sommer	Vera	SP
- Spaar	Norbert	AG
- Spiess	Tanja	WR
- Spörri	Regula	BG
- Stacher	Tobias	SPO
- Stadelmann	Denise	SPO
- Stäger	André	MA
- Steiger	Ueli	PY
- Steinemann	Daria	FR
- Strassmair	Johannes	PY
- Stuber	Christine	LA
- Suter	Patrick	WR
- Teicher	Laurie	EN
- Trythall	Jack	EN
- Ulrich	Thomas	MA
- Unternährer	Thomas	FR
- van Gessel	Ronald	SPO
- Vielgut	René	IN
- von Flüe	Cyrill	MA
- Weber	Philippe	GS
- Webersberger	Sandro	GG
- Weizenegger	Ines	GG
- Wicki	Sonja	SPO
- Wigger	Guido	WR
- Wigger	Stephan	BI
- Winter	Lukas	SPO
- Wittmer	Alexandra	DE
- Wohlleber	Thomas	CI
- Wyer	Nadine	MU
- Yesil	Serkan	MA
- Zarotti	Laura	AG
- Zehnder	Lukas	IN
- Zihlmann	Urban	DE
- Zoppi	Flavio	GG
- Zumstein	Angela	EN
- Zünd	Keiko	MU
- Zürcher	Martina	CI
- Zürcher	Matthias	SPO

Ein- und Austritte

Eintritte Lehrerinnen und Lehrer Schuljahr 2025/2026
- Bruderer Sandra, Englisch
- Dietrich Sandra, Deutsch
- Frésard Hélène, Französisch
- Jäggi Christian, Deutsch
- Rihs Cedric, Sport
- Röösli Ivan, Bildnerisches Gestalten
- Schmidt-Peiry Anne, Französisch
- Schurink Annie, Religion
- Teicher Laurie, Englisch

Eintritte Schulleitung
- Buse Axel Patrick, Rektor WMS

Austritte Lehrerinnen und Lehrer per Ende Schuljahr 2025/2026
- Burgherr Mirjam, Wirtschaft und Recht
- Färber Raphael, Physik
- Frésard Hélène, Französisch
- Frey Nathalie, Theater
- Gnos Kurt, Musik
- Holzheu Petra, Deutsch
- Jäggi Christian, Deutsch
- Leutenegger Urs, Chemie
- Nefzger Marc, Wirtschaft und Recht
- Rihs Cédric, Sport
- Röösli Ivan, Bildnerisches Gestalten
- Schurink Annie, Religion
- Sieber Oliver, Physik
- Spörri Regula, Bildnerisches Gestalten
- Strassmair Johannes, Physik
- Stuber Christine, Latein
- Trythall Jack, Englisch
- Unternährer Thomas, Französisch

Austritt Schulleitung per Ende SJ 2024/25
Pallor Markus, Rektor WMS

Austritt Fachvorstand per Ende SJ 2024/25
- Hildegard Bayoumy, Hauswirtschaft
- Avani Flück, Medien
- Rütti Tobias, Musik
- Strassmair Johannes, Physik
- Jenni Thomas, Programmieren und Technik
- Landis Heinrich Dr., Chemie

Fremdsprachenassistenten
- Antrobus Scott, Englisch
- Blondel Auxane, Französisch
- Waligora Camille, Französisch

Eintritte Verwaltung
- Demic Anesa, Sekretariat GUS (01.06.26)
- Kolgjini Xhulja, Praktikantin Informatik (17.11.25)
- Mäder Jill, KV-Lernende (01.08.25)
- Pascual Michelle, Sekretariat GUS (20.08.25)
- Vallini Donato, Audio Video (01.05.26)
- Vollmeier Markus, Informatik (01.10.25)
- Wrusch Jessica, Sekretariat GMS (12.01.26)
-

Austritte Verwaltung
- Kahrimanovic Adisa, KV-Lernende (31.07.25)
- Kolgjini Xhulja, Praktikantin Informatik (20.03.26)
- Pascual Michelle, Sekretariat GUS (30.04.26)
- Sattler Rudolf, Audio Video (31.08.26)

Statistik Schülerinnen und Schüler

	Gymnasium MAR		Wirtschaftsmittelschule	
Klasse	m/w	Total	m/w	Total
1.	123/148	271		
2.	91/130	221		
3.	95/103	198		
4.	106/103	239	28/16	44
5.	88/99	187	20/21	41
6.	110/111	221	21/18	39
Praktikum			24*/19*	43*
Total	**613/724**	**1337**	**93/74**	**167**

*Berufsmatura

Zusammenfassung:	**männlich**	**weiblich**	**Total**
Gymnasium MAR	613 (715)	724 (780)	1337 (1495)
Wirtschaftsmittelschule	93 (86)	74 (69)	167 (155)
Total (in Klammer Vorjahr)	**706 (801)**	**798 (849)**	**1504 (1650)**

Stand November 2025 (ohne Urlauber)

Statistik nach Wohngemeinden

Gemeinde	männlich	weiblich	Total
Baar/Allenwinden	121	167	288
Buonas	3	1	4
Cham	84	93	177
Hagendorn	27	23	50
Hünenberg/Hünenberg See	39	64	103
Menzingen/Edlibach/Finstersee	7	3	10
Neuheim	8	8	16
Oberägeri/Alosen/Morgarten	18	13	31
Oberwil	24	20	44
Risch/Rotkreuz/Holzhäusern	26	29	55
Steinhausen	61	74	135
Unterägeri	20	14	34
Walchwil	28	24	52
Zug	217	235	452
Ausserkantonale Schüler	24	30	53
Total	**706**	**798**	**1504**

Absolventinnen und Absolventen 2026

Gymnasium

Achleitner Aurel, Zug
Acklin Katja, Zug
Al Mbayed Maria, Hünenberg
Altintas Liya, Hünenberg See
Amato Nevio, Edlibach
Amrein Yannik, Baar
Amstalden Jona, Baar
Anastasio Luana, Steinhausen
Andricopoulos Leonardo, Hagendorn
Arend Laura, Zug
Arnold Chantal, Rotkreuz

Balabanov Erik Vincent, Rotkreuz
Barthlen Mila, Cham
Bast Karl Frederik, Hünenberg See
Baumann Ella, Zug
Bechtold Marlene, Rotkreuz
Beeler Lorena, Hünenberg
Beer Alessia, Oberägeri
Benz Zoe, Hünenberg See
Besmer Anina, Steinhausen
Beuchat Lauriane, Zug
Bieri Angela, Baar
Blättler Tanja, Rotkreuz
Bochsler Dario, Walchwil
Bollinger Silvan, Oberägeri
Bossard Leandra, Hünenberg See
Bossart Felix, Zug
Braun Jonathan, Cham
Bruun-Christensen Anna, Hünenberg
Bruynooghe Henri, Unterägeri
Bucher Timothy, Zug
Burger Liv, Steinhausen
Bütler Cameron Timothy, Neuheim
Bütler Johanna, Zug
Bütler Jenny, Steinhausen

Camenzind Liliane, Steinhausen
Caparelli Devya, Hagendorn
Carrel Mattia, Hagendorn
Caspari Till, Zug
Chmielewski Wiktor, Zug
Ciorgoda Ioan-Casian, Zug
Cipollini Armando, Baar
Cristofaro Valeria, Zug
Cucli Razvan-Andrei, Baar

Diaz Livio Javier, Neuheim
Dietrich Sara, Baar
Dietziker Chiara, Rotkreuz
Djurdjevic Maja, Rotkreuz
Dologlou Vasileios, Cham
Dormann Aurelia Alexandra, Zug
Dudarev Alexander, Baar
Duric Andrej, Zug

Eggenspieler Lia, Hünenberg See
Elsener Lia, Steinhausen
Elsener Jannis, Steinhausen
Ember Maxwell, Hagendorn
Emch Elisabeth Caroline, Zug
Engelsma Ben, Cham

Fleischli Nelly, Meierskappel
Flüeler Nick, Walchwil
Fornander Lars, Cham
Fresenius Tim, Steinhausen

Goflin Maxim, Baar
Gökce Rana, Steinhausen
Gotsenko Stepan, Alosen
Grabherr Lea, Baar
Gretener Reto, Baar
Grond Giulia Stella, Neuheim

Haefliger Manon Elisa, Zug
Hegglin Caspar, Zug
Hegglin Robin, Cham
Heinzer Nele, Hünenberg See
Hermann Lara, Allenwinden
Hess Alain, Baar
Hoda Fjolla, Hagendorn

Holzer Noah, Hünenberg
Holzgang Timo, Rotkreuz
Hotz Mirina, Baar
Hürlimann Melanie, Hünenberg

Ibrisimbegovic Emma, Steinhausen
Iorich Timur, Zug
Iten Zoé, Unterägeri

Jones Ayden, Kappel am Albis
Jorio Jaiden, Zug

Kindermann Nathalie, Meierskappel
Kirschenhofer Leonie, Meierskappel
Klass Leon, Oberägeri
Knobel Timo, Baar
Kolb Levin, Steinhausen
Kopinke Sarah, Steinhausen
Köse Rabia Zeynep, Zug
Krause Florian Sebastian, Baar
Kühn Henry, Zug
Kulanthavel Sakeeth, Rotkreuz
Kumschick Giannina Cara, Baar
Küng Mareia, Baar
Kunz Max, Oberwil b. Zug
Kunz Gian, Cham

Lambrecht Lara, Walchwil
Langer Jess Elke, Walchwil
Lavrishchev Egor, Unterägeri
Lennon Áine Sarah, Baar
Leutenegger Nils, Zug
Linzitto Jason, Hagendorn
Losada Ihle Alejandro, Walchwil
Lüchinger Carina, Zug
Luder Giuliana, Steinhausen
Lüscher-Arteaga Cevallos Roxana, Zug

Mariéthoz Julie, Zug
Marti Mira, Steinhausen
Meier Nando, Baar
Meier Gian Jakob, Rotkreuz
Merkulov Maria, Baar
Meyenberg Janis, Zug
Minkova Monika, Rotkreuz
Mirosnikova Polina, Cham
Mizdrak Anja, Zug
Mobayed Aline, Zug
Moens Mathias Ioan, Baar
Moscariello Edoardo, Cham
Muff Gian-Luca, Kappel am Albis
Müller Rahel, Baar
Müller Federica, Cham
Müller Luca, Zug

Naumann Lou, Zug
Niemack Nico, Rotkreuz
Notter Soraya, Zug
Nussbaumer Emma, Hünenberg

Odermatt Jana, Steinhausen
Odermatt Selina, Steinhausen
Odzak David, Zug
Ohlerth Giulietta, Holzhäusern
Ok Daniel, Rotkreuz

Pajasmaa Heli Lotta Noora, Steinhausen
Parendel Tom, Cham
Perrone Marco, Zug
Peter Anne-Sophie, Oberwil b. Zug
Peter Orell, Hagendorn
Pfenninger Elena, Hünenberg See
Piccolo Emma, Zürich
Podaný Julia, Zug
Prigarine Valentin, Neuheim
Puhakka Linneus, Zug

Reinhard Dylan, Walchwil
Risby Aashna, Cham
Rogenmoser Ladina, Baar
Rogenmoser Marc, Baar
Rogenmoser Julia, Baar
Romano Yves Matteo, Zug
Roth Patrik, Hünenberg

Sager Tim, Rotkreuz
Sandhu Alicia, Baar
Schaller Loris, Baar
Schärli Jamie, Hünenberg
Scherrer Patrick, Zug
Schiesser Jan, Hünenberg
Schilling Lilou, Allenwinden
Schilter Joel, Hünenberg
Schinabeck Annabella, Zug
Schmid Julian, Cham
Schneble Mia, Zug
Schneider Henri, Oberwil b. Zug
Scholz Tanja, Steinhausen
Schuler Alex, Baar
Schunk Jonas, Hünenberg See
Schweizer Livia, Meierskappel
Schwerzmann Elin, Baar
Seinige Jamie, Hünenberg See
Seitz Melanie, Cham
Sergi Renato, Holzhäusern
Sigurjonsdottir Rakel, Zug
Singh Rajitpal, Neuheim
Sivathasan Arthanan, Baar
Smilari Mattia, Baar
Spirk Kai, Oberägeri
Spörri Mona, Steinhausen
Stadelmann Phäonie, Baar
Stadler Michael Enrique, Zug
Staub Salomon, Hagendorn
Staubli Cynthia, Baar
Stocker Giosch, Cham
Strican Quintas Tea, Hünenberg See
Stübi Joelle, Cham
Studer Julien, Steinhausen
Summers Katherine, Steinhausen
Suter Rahel, Hünenberg

Taylor Grace Sofia, Zug
Teucher Lennard, Hagendorn
Trangoni Chiara, Zug
Tremp Keira, Baar
Tresch Sophia, Cham

Ulmann Kimmo, Baar

Vasanthakumar Aathisan, Rotkreuz
Villard Maxime, Cham
Vollmeier Nils, Steinhausen
von Flüe Fiona, Cham
von Wenckstern Theodor, Zug
von Wyl Svenja, Hagendorn

Walker Janik, Buonas
Walzel Theo, Zug
Weber Charlotte, Zug
Werlen Yann, Baar
Werner Mikael, Rotkreuz
Wheeler Luke, Cham
Wieders Ida, Zug
Wild Alicia, Rotkreuz
Wismer Marc Olivier, Zug
Wyss Joel, Cham
Wyss Nina, Cham

Yamaguchi Keiju, Zug

Zarabi Wasiq, Zug
Zehnder Lena, Buonas
Zengin Kerem, Cham
Ziebell Elias, Cham
Zürcher Tobias, Hagendorn
Zurfluh Elena, Baar
Zurkirchen Fabio, Rotkreuz

Kauffrau/Kaufmann EFZ
Berufsmaturität kaufmännische Richtung

Ahmeti Amina, Menzingen
Aklin Csilla, Neuheim

Bal Tanisha, Baar
Blattmann Robin, Oberägeri
Bulliqi Vullnet, Hünenberg

Caparelli Mael, Hagendorn
Chan Daryny, Luzern
Chvojka Elena, Zug

Dreckmann Lynn, Zug
Durrer Marvin, Hünenberg See

Filippova Varvara, Oberägeri

Gisler Lina, Zug

Hauksson Bjarki, Brugg AG
Hess Fabian, Zug
Holden Kapri, Baar

Jiang Hemminki, Zug
Jugnet Antoine, Hünenberg

Lankenau Christian, Rotkreuz
Leber Morris, Hünenberg
Lischer Meia, Cham
Lokmic Emir, Zug

Marjot Montero Pablo, Zug
Markos Nahom, Menzingen
Marty Ryan, Neuheim
Mihailova Anastasia, Zug
Mühlemann Zander, Menzingen

Nahom Esey, Cham
Novoa Maria, Hagendorn

Odermatt Livio, Zug

Pathmanathan Ojel Wheahda, Zug

Pignon Emylou, Baar
Portmann Ewan, Hünenberg

Ramsay Lucy, Allenwinden
Rubin Noah, Oberrüti

Sägesser Vivien, Cham
Stähelin Marc Oliver, Neuheim

Tobler Noeline, Gisikon
Trachsel Elia, Steinhausen

Villiger Matteo, Auw

Warnecke Constantin, Steinhausen
Weber Pascal, Steinhausen
Weiss Avril Cornelia, Oberwil b. Zug

Impressum

Jahresbericht 2025/2026
November 2026

Koordination & Redaktion Muriel Frei

Gestaltung Shirin Schaub

Titelbild Denise Stadelmann